

Vereinsgeschichte

50 Jahre



WIESBADEN

1969 - 2019

Gemeinsam Motorsport erleben!

Auch im Jubel unterstützen wir  
die Scuderia !

Alles Gute zum

50.

wünscht das Team von Hocke-Baubedarf

**Hocke-Baubedarf.de**

Der Handwerker Fachmarkt Wiesbaden-Holzstraße 35-37 - 0611/411 04-0



## Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort 1. Vorsitzender</b> .....	<b>4 - 5</b>	<b>2000 - 2009</b> .....	<b>34 - 41</b>
<b>Gründungs-jahr 1969</b> .....	<b>6 - 7</b>	24h-Rennen Nürburgring	
<b>1970 - 1979</b> .....	<b>8 - 15</b>	Arbonia Forster Cup (St. Gallen, CH)	
Kauf eines Formel V		Wiederbelebung der Taunus-Rallye	
Autoslalom bei der Scuderia		40 Jahre Scuderia Wiesbaden	
Mitglieder in den 70ern im Einsatz		CityKart-Event Wiesbaden	
Int. ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden		Mitglieder in den 2000ern im Einsatz	
<b>1980 - 1989</b> .....	<b>16 - 25</b>	<b>2009 - 2019</b> .....	<b>42 - 55</b>
Int. ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden		Scuderia Wiesbaden wird zum	
Nat. Rallye Wiesbaden		Wiesbadener Motor-Sport-Club	
Tod der Taunus-Rallye		Abteilung Wassersport	
Mitglieder in den 80ern im Einsatz		ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden	
Mitglieder in den 80ern international im Einsatz		Rollendes Museum	
Blick in die Zukunft		Lizenzierte Trainer im Motorsport?	
<b>1990 - 1999</b> .....	<b>26 - 33</b>	Scuderia Wiesbaden heute	
Wie geht es weiter?		<b>Ehrentafel Clubmeisterschaft</b> .....	<b>56</b>
Gründung einer Jugendgruppe		<b>Vorstandsübersicht</b> .....	<b>57</b>
Jugend-Kart-Slalom		<b>Outtakes</b> .....	<b>58</b>
Kart 2000 und Kart Turnier		<b>Gedenken an die Verstorbenen +</b>	
Eröffnung Kartbahn Hunsrückring-Hahn		<b>Impressum / Bildnachweis</b> .....	<b>59</b>
Mitglieder in den 90ern im Einsatz			

# Grußwort 1. Vorsitzender

Rainer Wehner



Rainer Wehner ist Mitglied der Scuderia Wiesbaden seit 1973 und erster Vorsitzender seit 1998 (s. hierzu auch die Vorstandsübersicht auf S. 50).

Links ist Rainer Wehner mit seinem Bruder und Gründungsmitglied Claus-Peter Wehner bei einem Autombiltturnier in Prag (1971) zu sehen. Bei dieser Veranstaltung belegten die beiden nur den zweiten Platz, was sich im Nachhinein aber als die glücklichere Platzierung herausstellte. Der Preis für den zweiten Platz war für die beiden wertvoller.



Ganz ehrlich:

Ich habe noch nie ein Grußwort geschrieben, aber viele gelesen. Mir kommt das gerade so vor, als würde mir jemand zum ersten Mal im Bus einen Sitzplatz anbieten. Spätestens da merkt man, dass man älter geworden ist.

So kommt mir das jetzt auch vor. Fünf Jahrzehnte sind für uns Menschen eine lange Zeit, in der viel passieren kann und auch passiert ist. Die Zeiten ändern sich und so ändert sich auch die Technik, unsere Arbeits-, Freizeit- und Mobilitätswelt sowie auch der Mensch, der sich diesen Dingen anpasst. Ist das aber der richtige Weg, dass sich der Mensch der Technik anpasst? Oder sollte sich nicht die Technik nach den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen richten? Wie heißt es? Wer sich nicht anpasst, der wird angepasst! Ist das wirklich erstrebenswert?

Fragen über Fragen, die nicht nur unsere jetzige Generation betreffen, sondern auch schon die Menschen vor 50 Jahren bewegt haben. Betrachtet man das Gründungsjahr der „SCUDERIA“ 1969, so muss man sagen, das waren bewegte Jahre. Gerade nach den wilden 68er Studentenrevolten und genau 10 Tage nach der ersten bemannten Mondlandung der Apollo 11, fanden sich fünf Idealisten zusammen und gründeten einen Verein. Lange wurde über den Namen diskutiert, bis man sich dann endlich auf „Scuderia Wiesbaden“ einigte. „Scuderia“ kommt aus dem Italienischen und bedeutet Rennstall / Fahrgemeinschaft.

Sich in dieser Zeit zusammen zu finden und einen Motorsportverein zu gründen, das war schon recht mutig und teuer. 120 DM betrug der Monatsbeitrag (!), um die Anmietung einer Garage zu finanzieren, in der man an den Autos selbst schrauben wollte. Geld für einen Werkstattbesuch hatte keiner. Die handelnden Personen verdienten damals gerade nur einige Hundert DM monatlich. Andere Interessen kannte man nicht wirklich!

Dieses Jubiläumshft, das Sie gerade in der Hand halten, soll Ihnen einen kleinen Überblick darüber verschaffen, was die „SCUDERIA“ so in den letzten 50 Jahren alles getrieben hat. Wir haben weitestgehend auf Texte verzichtet und wollen einfach Bilder und Erinnerungen wirken lassen. Leider fehlen uns viele Bilder aus der Anfangszeit und von den vielen Automobil-Slalom, die die Scuderia mit bis zu 10.000 (!) Zuschauern durchgeführt hat. Früher war das Fotografieren leider noch nicht so einfach wie heute und viele Bilder dürften noch in „unentdeckten“ Schubladen Ehemaliger schlummern.

Dieses Buch soll auch der Nachwelt dienen, wenn hoffentlich in weiteren 50 Jahren die SCUDERIA ihr 100-jähriges Bestehen feiert, dem wohl keiner der heute noch verbliebenen Gründungsmitglieder und auch ich beiwohnen werden. Umso wichtiger erscheint es mir, hiermit eine Grundlage dafür zu schaffen, dass man sich dann noch der Gründerzeit und den damals handelnden Personen erinnern kann. Alles Gute euch allen, viel Spaß und schöne Erinnerungen beim Ansehen des Buches.

Wiesbaden, 2. November 2019

Euer  
Rainer Wehner  
1. Vorsitzender

# 1969: Gründungsjahr

30.7.1969 Gründungsversammlung

Protokoll über die Mitgliederversammlung vom 30. Juli 1969, 20.30 Uhr, in Wiesbaden, Moritzstraße 33 (Gaststätte „Stadt Luxemburg“)

I. Nach den Vorbesprechungen vom 14.7.1969 trafen sich heute folgende Herren zur Gründung eines motorsportlichen Teams:

1. Claus-Peter Wehner, 62 Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 51.
2. Wolfgang Reuter, 62 Wiesb.-Birstadt, Kanzelstr. 36/B. Wömer.
3. Hugo Rödel, 62 Wiesb.-Birstadt, Pfingstbornstr. 25.
4. Manfred Rödel, 62 Wiesb.-Birstadt, Eichenheim, Reimbachstr. 3j
5. Jugo Böge, 65 Mainz, Boppstr. 1.

II. Als Name wurde: **„Scuderia Wiesbaden“** festgelegt.

III. Nach eingehender Aussprache wurde die Satzung der **„Scuderia Wiesbaden“** in Form der beigelegten Anlage (s. Umschlagseite) verabschiedet.

Die Satzung gilt als Gesellschaftsvertrag gem. §§ 205 ff. BGB. Jedes Mitglied erhielt eine Abschrift der Satzung. Satzungsänderungen und -ergänzungen können jederzeit mit Zustimmung aller Mitglieder getroffen werden. Diese Beschlüsse gelten als Bestandteil der Satzung.

IV. Anschließend wurde nach Beratung folgendes einstimmig beschlossen:

1. Ein Geschäftsführer soll vorerst nicht bestellt werden. Für einzelne Geschäfte kann einem Mitglied Vollmacht erteilt werden.
2. Als vorläufiges Clublokal wird die Gaststätte „Stadt Luxemburg“ in Wiesbaden, Moritzstraße 33, bestimmt.
3. Es soll ein Team-Abzeichen entworfen werden. Die Grundfarben sollen sein: Blau-Weiß-Veränderung; gelber Hintergrund.
4. Es soll ein Bankkonto errichtet werden, für das drei Mitglieder Zeichnungsberechtigt sind.

V. Über die Führung der Bücher gem. § 10 der Satzung wurde diskutiert und folgendes einstimmig beschlossen:

1. Das Ein- und Ausgabenbuch (I) führt Herr Wehner;
2. Das Team-Buch (II) führt Herr Hugo Rödel;
3. Das Sachverhaltsbuch (III) führt Herr Reuter;
4. Das Punktebuch (IV = Pflichtleistungen) führt Herr Böge.
5. Die Gegenzeichnungen erfolgen jeweils nach Abschluß einer Seite.

VI. Herr Hugo Rödel wurde beauftragt, eine Annonce, betr.: „Werkstattraum“, im Wiesbadener Kurier aufzugeben.

VII. Nächstes Team-Treffen soll am Mittwoch, den 13.8.1969, 20.00 Uhr stattfinden.

VIII. Die Versammlung endete um 24<sup>00</sup> Uhr.

62 Wiesbaden, den 30. JULI 1969

Claus-Peter Wehner  
Jugo Böge  
Manfred Rödel  
Wolfgang Reuter  
Hugo Rödel

# Was war noch alles 1969?

- 30. Januar: Die Beatles spielen ihr letztes öffentliches Konzert auf dem Dach der Apple-Studios in der Londoner Savile Row.
- 09. Februar: Erstflug des Jumbo-Jets Boeing 747.
- 05. März: Gustav Heinemann (SPD) wird zum Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt.
- 19. Juni: Am Universitätsklinikum Bonn nimmt Alfred Gütgemann die erste Lebertransplantation in Deutschland an einem Patienten vor.
- 28. Juni: New York: Stonewall-Aufstand in der Christopher Street (Christopher Street Day)
- 20. Juli: Erste bemannte Mondlandung von Apollo 11
- 21. Juli: Neil Armstrong betritt um 3 Uhr 56 MEZ als erster Mensch den Mond
- 30. Juli: **Gründung der Scuderia Wiesbaden**
- 01. Sept.: In der Bundesrepublik Deutschland tritt das 1. Strafrechtsänderungsgesetz in Kraft. Dies bewirkt auch eine Änderung des § 175, wodurch gleichgeschlechtliche Sexualkontakte unter erwachsenen Männern (damals ab 21 Jahren) erstmals seit 1532 im gesamten zur BRD zählenden Gebiet nicht mehr strafbar waren.
- 03. Oktober: Der Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz wird eröffnet.
- 19. Oktober: Der Schotte Jackie Stewart wird auf Matra-Ford erstmals Formel-1-Weltmeister.
- 21. Oktober: Willy Brandt wird nach dem Sieg seiner SPD bei den Bundestagswahlen am 28. September vom Bundestag zum Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt.
- 29. Oktober: In der University of California in Los Angeles wurde die erste Nachricht über zwei weit entfernte Rechner verschickt und somit das Internet geboren.

Motorsportler geboren 1969:

- 03. Januar Michael Schumacher
- 04. März Matthias Kahle
- 16. August Yvan Muller
- 03. Sept.: Jörg Müller

# 1970: Kauf eines Formel V

14.1.70, 3.70 Böge/Welmer/Reuter auf Formel V-  
 Lehrgang in Zolten 96  
 Ergebnis: Welmer 90,0  
 Reuter 77,5  
 Böge 77,5  
 Start bei der Erlen-Rosze  
 Team-Projekt

21.3.70  
 24.3.70

2.4.70  
 11.4.70  
 12.4.70

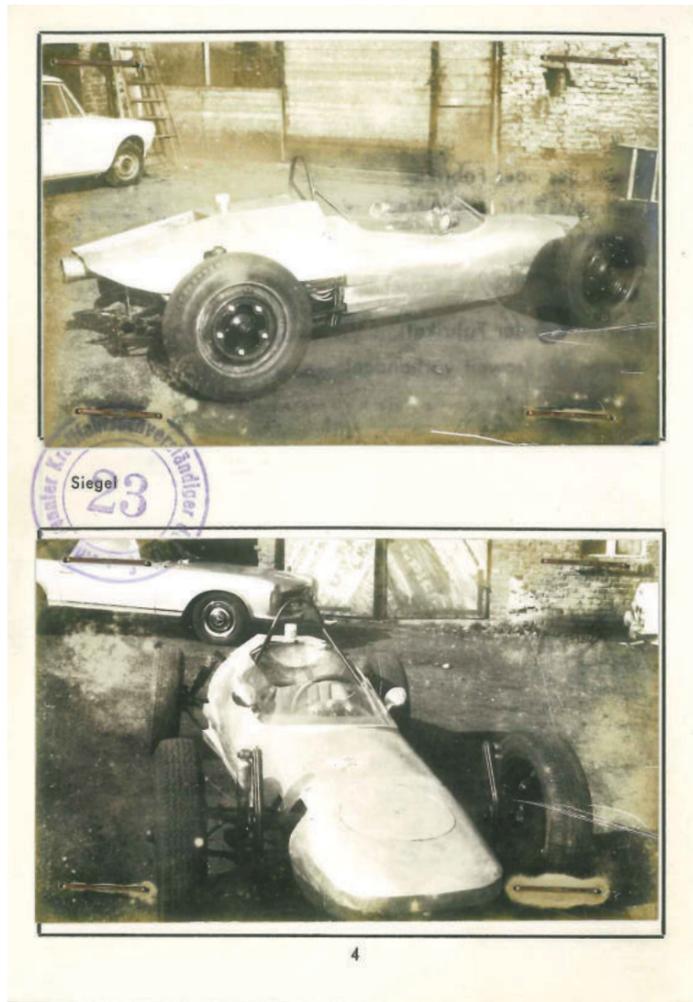
Kauf eines Formel V  
 Training auf FV bei H. Riedel  
 Wehrer/Reuter-Slalom Ert  
 Wehrer 1. Formel-V in 25.8

III. a) Weiterhin wurde beschlossen, daß H-R eine  
 Fußhängerkupplung für seinen R 16 besorgt,  
 damit der teameigene Formel-V auf dem  
 Hänger transportiert werden kann.  
 b) Die Bestellung eines Dunlop-Racing-Reifens  
 wurde ebenfalls an H-R übertragen.  
 c) Außerdem wurde die Frage gestellt, ob es nicht  
 möglich wäre, das Angebot der Firma Kleber  
 wie folgt abzuändern:  
 keine drei Satz Reifen zu 50% Ermäßigung,  
 sondern ein Satz Reifen kostenlos für den F-V.

IV. Ingo Böge würde das Angebot gemacht, sich durch  
 eine langfristige Bezahlung von 1-1/2 Jahren  
 doch noch am F-V-Projekt zu beteiligen.  
 Ingo Böge konnte nach keine genaue Auskunft  
 über eine mögliche Mitfinanzierung geben.

V. Bei dem Versuch, einen genauen Plan zum  
 Einsatz des F-V zu erstellen, konnte noch keine  
 Übereinstimmung erzielt werden. Eine Aufstellung

Auszug aus dem Teambuch:  
 Bereits ein Jahr nach Gründung wurde am 02. April 1970  
 beschlossen, einen vereinseigenen Formel V zu erwerben, der bei  
 verschiedenen Slalom-Veranstaltungen zum Einsatz kommen sollte.



ONS-Wagenpass

Technische Angaben	
<b>Fahrgestell</b>	
Hersteller oder Fabrikat:	C-M Miesbaden
Fahrgestell Nr. (soweit vorhanden):	709514 356
Baujahr (soweit feststellbar):	1968
<b>Motor</b>	
Hersteller oder Fabrikat:	VW
Motor Nr. (soweit vorhanden):	C 355 832
Zyl-Zahl:	4
Hub:	69 mm
Bohrung:	77 mm
Hubraum:	1285 cm³
Gewicht (fahrfertig):	410 kg
<b>Maße:</b>	
Länge:	3400 cm
Breite:	1450 cm
Höhe:	950 cm
Radstand:	2100 cm
MindestgrößederBereifungvorn:	und hinten: 500-15
Art des Aufbaus:	Monocoque
Bremsanlage:	Hydraulik, Zweikreis
(Änderungen siehe Seite 22-24)	

## Zolder war eine Reise wert

Drei von der Scuderia Wiesbaden „auf der Schulbank“

Zolder war eine Reise wert für drei Wiesbadener Motorsportler, die schon lange Zeit davon träumten, einmal ihre Fahrkünste in einem Monoposto, einem einsitzigen Rennwagen, zu erproben. Sie hatten Monate geplant und jetzt ihre Idee in die Tat umgesetzt. Auf den belgischen Rennkurs, der acht Kilometer lang und mit Kurven gespickt ist, war wie immer aller Anfang sehr schwer. Mit etwas müden Augen von der langen Nachtfahrt von Wiesbaden nach Zolder stand vor der Praxis die Theorie. Nach einer Schulstunde für stilistisch sauberes Fahren durften Ingo Böge (Mitte), Claus-Peter Wehner (rechts) und Wolfgang Reuter (links, siehe Bild) endlich in ein Auto steigen. Aber es war immer noch nicht der schnellste Einsitzer. Zunächst mußte jeder der insgesamt ungefähr 60 Teilnehmer, die an diesem



kalten Tag den Weg nach Belgien nicht gescheut hatten, dem Instruktor, so nennen sich die Lehrer der Fahrkunst, seine Fahrkünste in einem VW-Käfer beweisen. Fünfmal mußte der Kurs durchfahren werden. Anschließend wurden bei der Lagebesprechung die Fehler korrigiert. Der Instruktor Andre Pilette, früher selbst ein aktiver Rennfahrer, sprach dabei ein großes Wort gelassen aus: Autofahren ist kein Geheimnis, aber eine Kunst. Nach über drei Stunden saßen die Fahrlehrer endlich im Wagen ihrer Träume. Es war zwar kein Formel I mit 440 PS, sondern nur ein Formel V mit 65 Pferden, aber auch das ist eine Rakete. Zunächst stand ein Slalom auf dem Stundenplan und dann endlich die Hatz über den Kurs. Aber das Motto hieß: Stil vor Geschwindigkeit, nicht die erzielte Zeit war entscheidend. Nur wer in etwa die Ideallinie fand, konnte mit dem Lob seines Lehrers rechnen. Und die drei von der Scuderia Wiesbaden, nach ihren Plänen für die nahe Zukunft befragt: „Zolder hat uns bewegt, an unserem eigenen Formel V mit Hochdruck weiterzubauen. Wir hoffen, dann sehr bald öfter das Vergnügen in einem Einsitzer zu fahren, genießen zu können.“ Kurt Kunz



Ingo Böge, Wolfgang Reuter und Claus-Peter Wehner bei Ihren Einsätzen mit dem Formel V.

## Ab 1971: Autoslalom bei der Scuderia

### Autoslalom - Stadtpokal

#### Termine 1971

Termin	Club
7. März	Elsch Racing Team
4. April	Scuderia Wiesbaden
2. Mai	Alfa Romeo Club Wiesbaden
31. Mai	Scuderia Wiesbaden
13. Juni	Alfa Romeo Club Wiesbaden
4. Juli	Wiesbadener Automobil Sport Club
22. August	Motor Sport Club Biebrich
26. September	DKW Club Wiesbaden
7. November	Elsch Racing Team

Außerdem wird von den am Autoslalom-Stadtpokal beteiligten Clubs die Durchführung eines Pokals für Orientierungsfahrten geplant. Folgende Termine stehen bereits fest:

Termin	Club
15. Mai	DKW Club Wiesbaden
4. September	Elsch Racing Team
23. Oktober	DKW Club Wiesbaden
6. November	Wiesbadener Automobil Sport Club
13. November	Scuderia Wiesbaden

### Anschriften und Termine

**Alfa Romeo Club Wiesbaden** - 6503 Mainz-Kastel, Wiesbadener Straße 91 - Tel. 06143/2868  
Termine außerhalb des Stadtpokals: 27.3.-Orientierungsfahrt, 15.8.-genpfl. Slalom

**DKW-Club Wiesbaden** - 62 Wiesbaden-Bierstadt, Nauroder Straße 59 - Termine a.d.Stp: 13.6.-Geschicklichkeitsturnier

**Elsch Racing Team** - 62 Wiesbaden-Dotzheim, Wiesbadener Straße 46 - Tel. 42 91 47  
Termine a.d.Stp.: 5./6.6.-genpfl. Auto-Cross, 25.7.-genpfl. Slalom, 29.8.-Slalom

**Motor Sport Club Biebrich** - 6202 Wiesbaden-Biebrich, Bahnhofstraße 33 - Tel. 65 114  
Termine a. d. Stp.: 3./4.-Fuchssuch, 2.10.-Nachtorientierungsfahrt

**Scuderia Wiesbaden** - 62 Wiesbaden, Wilhelminenstraße 7, Tel. 523765 - keine Termine außerhalb des Stadtpokals

**Wiesbadener Automobil Sport** - 62 Wiesbaden, Hirschgraben 14, Tel. 30 01 04 - Termine a. d. Stp: 20.3.-Nachtorientierungsfahrt, 23.5. Tagesorientierungsfahrt, 24.7.-NOF, 25.9. NOF  
Die erfolgreichste Mannschaft bei diesen Veranstaltungen erhält einen Wanderpreis.

XXXXXX

Reifen-Service **Vergölst**  
WIESBADEN - MAINZ

7. SCUDERIA WIESBADEN

**Vergölst**  
CLUB-SLALOM  
FÜR JEDEN AUTO- UND MOTORRADFAHRER  
AUTO + MOTORRAD  
-SCHAU

EINTRITT  
FREI

Sonntag  
25. April  
1976

Austragungsort  
**WERTKAUF\***  
Wiesbaden-Biebrich, Appellallee 69

AA - NEUMETZEN SPORTWAGEN RENNWAGEN

**AUTO-SCHAU**

UND 4 SCUDERIA WIESBADEN  
**AUTO-SLALOM**

ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNG  
Wettbewerb um den Wanderpreis WFF 1976  
am Sonntag, den 18. Oktober 1976, 10h

Austragungsort **WERTKAUF\***  
Wiesbaden-Biebrich, Appellallee 69  
Sonntag, den 18. Oktober 1976, 10h

**Indy 45**  
Auto-Renn und  
Reifenverkehr Tuning

In den 70er-Jahren gab es in Wiesbaden einen Autoslalom Stadtpokal. Von den oben genannten Wiesbadener Vereinen ist nur die Scuderia Wiesbaden übrig geblieben.

Bei diesen attraktiven Veranstaltungen mit Autoschau und Demofahrten (Lothar Eich, siehe Seite 12) kamen bis zu 10.000 Zuschauer.

**SCUDERIA**

**2. SCUDERIA WIESBADEN**  
**AUTO - SLALOM**  
**4. Stadtpokal-Lauf**

*Schnelles  
Tuning*

**WIESBADEN**  
am Jagdschloß Platte  
Sonntag - 17. Oktober 1971

**Indy 45** Inh. Klaus Bosch  
Wiesbaden, Wellritzstr. 45, Tel. 302507



## Geschicklichkeit war Trumpf Autoslam der Scuderia Wiesbaden mit viel Resonanz

msch. — Bei strahlendem Sonnenschein fand der fünfte Autoslam der Scuderia Wiesbaden die ihm gebührende Resonanz. Zahlreiche Zuschauer hatten den Weg zum Wertkauf-Center gefunden, um die PS-Artisten auf der Piste und das Beiprogramm zu erleben.

Wie bereits im vergangenen Jahr begeisterte der bekannte Slalomfahrer Lothar Eich, der den interessierten Zaungästen sein Können am Vormittag und in den Mittagsstunden vorführte. Zu den Einlagen zählte, daß Veranstaltungssprecher Lothar Weeser life aus dem Wagen kommentierte, wenn der Wagen auf zwei Rädern die Kurven nahm.

Insgesamt hatten sich 85 Teilnehmer in den einzelnen Klassen zum Start begeben, ein an sich ansprechendes Feld, das aber die Erwartungen der Scuderia nicht ganz erfüllte. Zum Programm gehörten weiter Vorführungen der Mincart-Freunde, die mit ihren im Maßstab 1:8 nachgebauten Modellen ihre Fernsteuerkünste demonstrierten. Der erste hessische Motorrad-Slalom brachte nicht die gewünschte Teilnehmerresonanz. Dennoch will die Scuderia mit dieser Konkurrenz auch im nächsten Jahr wieder aufwarten. — Die Ergebnisse:

**Serientourenwagen: bis 1150 ccm:** 1. Wolf Richter (Walluf) A 112 34,64; 2. Joachim Wüllenweber (Rüsselsheim) Opel Kadett 34,92; 3. Bernd Heck (Bödelheim) Fiat 127 36,07; bis 1300 ccm: 1. Adolf Höfner (Wiesbaden) Simca R 1 33,51; 2. Gerhard Brunk (Schauern) Mini Cooper 33,98; 3. Horst Köster (Groß-Gerau) Mini Cooper 34,44; bis 1600 ccm:

1. Ludwig Hofmann (Osterburken) Capri 34,19; 2. Helmut Wagner (Oberselters) VW 1302 S 34,20; 3. Werner Rohrmann (Frankfurt) Ascona 35,22; bis 2000 ccm: 1. Peter-M. Schwiager (Siegling) BMW 2002 33,67; 2. Peter Böhm (Waldalgesheim) Ascona 34,39; 3. Jürgen Kratsch (Hohenstein) Manta 34,53; **Klasse 5 ST über 2000 ccm:** 1. Walter Schmiere (Groß-Gerau) BMW 34,98; 2. Werner Rauch (Wiesbaden) BMW 37,91; 3. Manfred Spiralk (Bleidenstadt) Capri 39,12; **Klasse 6 ST zwei- oder 2/2sitzige Pkw:** 1. Norbert Feeser (Spremlingen) Alpine 34,31; 2. Roswitha Feeser (Spremlingen) Alpine 35,80; 3. Gisbert Freber (Mainz-Mombach) Karmann 37,42; **über 2000 ccm:** 1. Hans Stück (Wiesbaden-Rambach) Porsche 33,71; 2. Rudi Lagerin (Biebrich) Ford Mustang; **Spezial-Tourenwagen bis 1300 ccm:** 1. Christian Fu (Kesselbach) NSU TT 33,19; 2. Robert Wolf (Hahnstetten) Austin Mini 34,34; 3. Raymond Gülich (Wiesbaden) VW 35,67; bis 1600 ccm: 1. Ernst Lottermoser (Sennfeld) VW 1303 S 33,21; 2. Werner Odrosek (Breckenheim) Kadett 1900 34,21; 3. H.-J. Kandler (Neuhof) VW 1302 34,74; **über 2000 ccm:** 1. Peter Depper (Stephanshausen) Capri 34,83; 2. Joachim Ulrich (Walluf) Commodore GS 37,38; **zwei- oder 2/2sitzige Pkw:** 1. Maurizio Caponurelo (Wiesbaden-Dotzheim) Alfa GTV 59,02.

**Motorräder: bis 250 ccm:** 1. Norbert Vellmer (Bierstadt) KTM 34,01; 2. Wolfard Homma Honda 35,44; 3. Bernd Schied (Mainz) MZ 36,60; **über 500 ccm:** 1. Michael Moser (Wiesbaden) BMW R 75/5 32,86; 2. Heinz-W. Fischer (Naurod) Honda 32,92; 3. Norbert Quint (Wiesbaden-Dotzheim) BMW 900 36,76.

So schrieb  
die Presse 1973/74



## Begeisterung um Auto-Artistik

3000 Zuschauer beim Slalom der Scuderia Wiesbaden

Zu einem Riesenerfolg wurde der vierte Scuderia Autoslam in Wiesbaden. Über 3000 Zuschauer begeisterten sich an den Rennen der mehr als 100 Starter und an dem Beiprogramm. Die unerwartet hohe Zuschauerzahl kennzeichnet das Interesse, das derartigen Veranstaltungen entgegengebracht wird. Die vom Scuderia Wiesbaden hervorragend organisierte Veranstaltung auf dem Parkplatz des Wertkauf-Center erlebte ihren Höhepunkt in den Darbietungen von Lothar Eich aus Weyhers, der es fertigbringt, seinen fahrbaren Untersatz nahezu zum Überschlag zu bringen, ihn dann abzufangen und schließlich auf zwei Rädern weiterfahrend den Slalom-Parcours ohne Fehler meistert.

Ebenfalls großen Anklang bei den Zuschauern fand die Vorführung des Mini-Car-Clubs Wiesbaden, der seine ferngesteuerten kleinen Rennwagen, im Maßstab 1:8, über die Piste jagte. — Auch die Vorführungen der Motorradfahrer und der Formel-Fahrzeuge wurden mit Beifall aufgenommen. Der Auto-Slalom war der erste seit Monaten in Wiesbaden. Die zahlreichen Fahrer waren aus Mainz, Wiesbaden, Südhessen und Rheinland-Pfalz zum Parcours geeilt, um ihre Fähigkeiten zu prüfen.



EINE SONDEREINLAGE gibt der Artist Lothar Eich (Weyhers/Fulda). Mit seiner Fahrt auf zwei Rädern gewann er im Handumdrehen die Herzen der Zuschauer beim Scuderia-Autoslam am Wertkauf-Center in Wiesbaden. Aufn.: Bücken

## Scuderia-Autoslam ein voller Erfolg

msch. — Der Autoslam in Wiesbaden ist im kommen. Diese Feststellung muß man nach dem vierten Autoslam der Scuderia Wiesbaden treffen. Der Veranstalter, der mit dem Parkplatz des Wertkauf-Centers in Schierstein ein ideales Gelände gefunden hatte, konnte rund 100 Teilnehmer aus der hiesigen Gegend und an die 4000 (!) Zuschauer anlocken, so daß man seine Initiative, die Motorsportler an die Stadtgrenze zu ziehen, nur begrüßen kann.

Zudem hatte es die Scuderia verstanden, mit einem Beiprogramm die Veranstaltung aufzulockern. So war es gelungen, den „Artisten“ Lothar Eich (Weyhers/Fulda) zu gewinnen. Er war laut Programmheft für die Mittagspause vorgesehen. Doch nach seinen Vorführungen, die so viel Begeisterung auslösten, mußte er noch zweimal hinter das Steuer. Er demonstrierte in Perfektion, wie man ein fahrendes Auto fast zum Überschlag bringt, es dann aber doch noch abfängt und auf zwei Rädern im Winkel von 60 Grad durch einen Parcours steuert.

Ebenfalls großen Anklang fand ein Einlagenrennen des Mini-Car-Clubs Wiesbaden, der hier mit ferngesteuerten Rennwagen (im Maßstab 1:8 nachgebaut) sehr viel Interesse weckte. Umlagert war auch die Autoschau mit 40 Modellen sportlicher Prägung. Probefahrten der Wiesbadener Händler, die über Erfolg ebenfalls nicht zu klagen hatten, gehörten außerdem dazu.

Ausgezeichnet auch die Organisation, die mit dem Zeitplan nur geringe Schwierigkeiten hatte. Siegerin des Tages wurde die Gustavsbürgerin Monika Ebert, die eine dreitägige Flugreise nach Berlin gewann.



## Mitglieder in den 70ern im Einsatz



**oben links:** Claus-Peter Wehner mit Beifahrer Dieter Schmidt im Ziel der Rallye Wiesbaden, 1972.

**unten links:** Herbert Wolf, Claus-Peter Wehner, Kurt Jüttner, Günther Draheim und Georg Reitmeier als Streckenposten in Hockenheim.

**mittig:** Claus-Peter Wehner mit Beifahrer Erhard Aspacher (†) bei der ADAC Rallye Hessen, Klassensieg und 24. Platz Gesamt mit einem 1300 ccm Alfa, 1973.

**rechts oben:** Kurt Jüttner mit Beifahrer Rainer Wehner bei der Int. AvD / STH Hunsrückrallye, 1976.

## Mitglieder in den 70ern im Einsatz



**oben links; und links; Mitte:** Service-Arbeiten bei einer Rallye mit einem VW Variant für Horst Rack und Helmut Köhler (Porsche im Hintergrund), 1976.  
**unten links:** Helmut Brede mit Beifahrer Rainer Wehner bei der Jänner-Rallye (A), 1979.  
**rechts oben:** Claus-Peter Wehner mit Beifahrer Erhard Aspacher (†) bei der ADAC Rallye Hessen mit einem Datsun, 1974.

1970 - 1979

14

## 1979 - 1985: Int. ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden



1970 - 1979

ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden			
1979	1.	Altenheimer/Colle	Porsche Carrera RSR
	2.	Simon/Simon	VW Golf GTI
	3.	Reitz/Drobe	Opel Kadett C GTE
1980	1.	Altenheimer/Hennecke	Porsche 911 SC
	2.	Schwarz/Drobe	Ford Escort RS 2000
	3.	Kromm/Kromm	Ford Escort 1300
1982	1.	Schwarz/Rausch	Ford Escort RS 2000
	2.	Muneter/Kreis	Opel Ascona
	3.	Beiser/Beiser	Audi Quattro
1983	1.	Schwarz/Drobe	Ford Escort RS 2000
	2.	Kromm/Hawranke	Ford Escort 1300
	3.	Kissel/Michel	VW Golf GTI
1984	1.	Schwarz/Drobe	Ford Escort RS 2000
	2.	Möller/Leipold	Audi 80
	3.	Höfler/Höfler	Opel Ascona 400
1985	1.	Heider/Hesse	Citroen Visa V.D
	2.	Höfler/Höfler	Audi Quattro
	3.	Möller/Keim	Audi 80

Sieger der Int. ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden (für 1981 gab es ein Verbandsverbot!).

Die Taunus-Rallye Wiesbaden wurde in Veranstaltergemeinschaft mit acht Vereinen durchgeführt. Dies waren federführend die Scuderia Wiesbaden, der Hoch-Taunus-Automobil-Club e.V. im ADAC, der Motor-Sport-Club Ehlhalten e.V. im ADAC, die Interessengemeinschaft Wiesbadener Automobilsportler e. V. im ADAC, der ADAC-Ortsclub Königstein e.V., der Rheingauer Automobilclub e.V. im ADAC, der RMSC Solidarität Breithardt im DMV und der Motor-Sport-Club Kelsterbach e. V. im ADAC.

15

# PHOTO BESIER Wiesbaden Mainz Limburg

## Int. ADAC Taunus Rallye Wiesbaden '80

Um das blau-orange Band der **NASPA**

### PROGRAMM



Foto: Helmut Kaiser

#### Samstag, den 9. Februar 1980

Wertung für:
 

- Nationaler Rallye Pokal der ONS
- Rallyemeisterschaft ADAC Gau Hessen
- Rallyemeisterschaft ADAC Gau Mittelrhein
- ONS Pokal für Militärmannschaften

Start:  
ab 9.30 Uhr  
Wiesbaden, Kurhaus (Vorstellung der Fahrer)

**HENKELL TROCKEN**

## Int. ADAC Taunus Rallye Wiesbaden '84

Samstag, 4. Februar 1984  
10.00 Uhr Startaufstellung  
Wehrheim / TS - Bürgerhaus



Wertung für:  
ADAC Hessen - „Hauptstadter“ Rallye - Central-Cup '84  
Rallyemeisterschaft ADAC Gau Hessen  
Rallyemeisterschaft ADAC Gau Mittelrhein  
Rallyemeisterschaft ADAC Gau Saarland

Info:  
RALLYE-PROGRAMME  
mit Strecken- und Zeitplan,  
Startkarte erhältlich:  
Samstag, den 4.2.1984 am Start  
Wehrheim/TS Bürgerhaus und  
Wertungsgrünten

Am Start: **Sepp Haider / Österreich**

Zeitplan: 10.00 Start Wehrheim/TS, Bürgerhaus  
15.20 Uhr 1. Pause Weilmünster (alter Bahnhof)  
17.35 Uhr 2. Pause Weilmünster (alter Bahnhof)  
Ziel: ab 19.15 Uhr Wehrheim/TS, Bürgerhaus

Streckenführung: Wehrheim - Merzhausen - Heinzenberg - Wehrheim - Merzhausen  
1. Pause Weilmünster - Laubeschbach - Langenbach - Haintchen - Wehrheim  
2. Pause Weilmünster - Laubeschbach - Langenbach - Ziel: Wehrheim

Weitere Informationen: 06121 / 6 46 01 oder 80 51 0

**KFZ.-TEILE H. I. GRAVENWIESBACH TEL. 06121 / 6 46 01**

WIR ZIEHEN IHREM AUTO DIE UNIFORM AUS  
Vertragshändler für **KAMEL auto extras** **HEUKING** Wiesbaden + Limburg

## Int. ADAC Taunus Rallye Wiesbaden '85

Start: ab 8.00 Uhr Wiesbaden-Schierstein Fa. Daimler-Benz  
Samstag, den 9. Februar 1985

PROGRAMM

Wertung für:  
Deutsche-Automobil-Rallye-Trophäe  
Rallye-Central-Cup '85  
Rallyemeisterschaft ADAC Gau Hessen  
Rallyemeisterschaft ADAC Gau Mittelrhein  
Rallyemeisterschaft ADAC Gau Saarland

**RALLYE CENTRAL CUP '85**  
Übergang **Mobil** **LUK SPORT KUPPLINGEN**

Schutzgebühr DM 3,-

1980 - 1989

## Gedanken einer Rallyefahrer - Frau



Am Samstag früh, so gegen Sieben, da sagt der Mann: „Ade, Ihr Lieben! Macht bitte kein so böses Gesicht, so schwierig ist es diesmal nicht. Knapp tausend Kilometer sind es nur, wir fahren halt mal um die Uhr.“ Dann gibt er Gas — um 11 ist Start — Du kannst nur sagen: „Gute Fahrt!“



„Wo bitte geht es hier zur 13. Sonderprüfung?“

Der Vormittag geht schnell vorbei mit Einkauf, Haushalt, Putzerei, am Nachmittag, da hältst Du dann Familienkaffee — ohne Mann. Am Abend hockst Du und siehst fern, denkst an schick Ausgeh'n, grollst dem Herrn und nachts im Traum tut's einen Krach und schweißgebadet wirst Du wach. Beim Frühstück dann, am Sonntag morgen ruft er Dich an. Vorbei die Sorgen. Um 12 Uhr kommt er dann nach Haus und sagt: „Jetzt schlaf ich erstmal aus. Diesmal war nichts mit der Wertung Gold, ich bin verdreckt und unrasiert, der Wagen ist auch leicht lädiert. Mein Schatz, jetzt bleibe ich zu Haus und nächsten Samstag geh'n wir aus, wir gehen essen, vornehm und nett!“ So sprach er und ging gleich ins Bett. Vom Montag bis zum Donnerstag wird angerufen — welche Plage — denn jeder möchte doch erfahren, wie die Ergebnisse nun waren. Und jeden Abend, bis in die Nacht wird's Auto wieder fit gemacht.

Das alles siehst Du. Ja — und dann — zerrinnt Dein Wochenendprogramm, denn auf dem Schreibtisch, ganz diskret, sind Ausschreibungen aufgelegt, so viele, daß er ganz bestimmt für Samstag eine Rallye find't, und sei sie noch so klitzeklein (dann käm er Samstag nachts schon heim).

Nur müde lächeln kannst Du noch — Ein Mann, ein Wort — wie war das doch? Stimmt's denn? Oder wollt Ihr sagen ich hätte zu dick aufgetragen? Das Ende dieser Moritat . . . Wir Frauen haben's manchmal satt!!!

**JEDOCH . . .**  
Gar manche Maid die Küche hegt, dieweil „Er“ durch die Lande fegt. Noch schlimmer auf die Nerven fällt ein Fernseh-Bier-Pantoffelheld!

Der Rallyefahrer rast durch einen kleinen Ort. Eine Hütnerschar stiebt gackernd auseinander. Nur das Huhn Mat-Stoßstange leicht erwischt. Sagt Mathilde bewundernd: „Welch ein Hahn!“

Auszug aus dem Programmheft der Int. ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden 1980.

1980 - 1989

Ausschnitt aus:

Frankfurter Rundschau  
Frankfurt

vom 12. 2. 79

# Vorauswagen mit Röhr fuhr am schnellsten

## Aber Reiner Altenheimer aus Wiesbaden gewann die erstmals durchgeführte Taunus-Rallye

Dickes Lob für die junge Organisations-Crew der ADAC-Taunus-Rallye Wiesbaden aus berufenem Mund. Walter Röhr, deutscher Rallyefahrer mit absolutem Weltklasseformat: „Da könnte sich mancher renommierte Veranstalter eine Scheibe abschneiden“, urteilte er am Ende über die erstmals durchgeführte Rallye, die über 400 Kilometer Gesamtlänge von Wiesbaden durch den Rheingau und den westlichen Taunus nach Wehrheim führte.

Röhr mußte es wissen, denn zusammen mit seinem Beifahrer aus Ford- und Opelzeiten, Jochen Berger (der heutige Einsatzleiter des Rüsselheimers Werksteams ist), fuhr der jetzige Fiat-Werksfahrer einen Ascona als Vorauswagen. Erste Indizien für eine Heimkehr des verlorenen Sohnes? Daß sein Auftritt nicht nur zur bloßen Kilometerabspulerei gerate würde, war zu erwarten, denn „normal“ fahren kann der Regensburger wohl gar nicht. Einer Zuschauerin war das blanke Entsetzen im Gesicht geschrieben, als Röhr total breitseite die Kurve, in der sie stand, nahm. „Guck, guck“ mit dem würde ich keinen Meter fahren!“ brach es aus ihr hervor. Daß dieser Fahrstil gewollt und berechnet ist, wird sie wohl nie begreifen. Bei solchem Auftakt mit inoffiziell gestoppten Bestzeiten, kam das normale Starterfeld in der Kritik der Zuschauer natürlich über Gebühr schlecht weg; denn das war so, wie wenn zum Beispiel Eberhard Gienger bei Bezirksmeisterschaften als Vorturner auftreten würde.

Da konnte auch Rainer Altenheimer, Wiesbadener Lokalmatador und haushoher Favorit, nicht die Ausnahme sein. Der 35jährige, Kfz-Werkstattbesitzer

und Deutscher Meister 1975, brachte einen Porsche Carrera mit serienmäßigen 230 PS an den Start. Wie erwartet, übernahm er schon auf der ersten der 15 Sonderprüfungen die Führung im 81 Teams starken Teilnehmerfeld und gab sie bis ins Ziel nicht mehr ab. Dahinter platzierten sich ebenso klar die Gebrüder Simon, die ihren Serien-VW Golf sauber und gefühlvoll über das zum großen Teil spiegelblanke Eisparkett balancierten. Außerdem gewannen sie ihre Klasse genauso souverän wie die Newcomer Reitz/Drobe (Opel Kadett GTE), die durch beherzten Fahrstil optisch zu gefallen wußten. Spektakulär und publikumsattraktiv vor allem auch die Wiesbadener Hölzlhammer/Hübinger auf Opel Kadett GTE. Ihre Mühe und ihr Einsatz waren jedoch am Ende für die Katz, denn gleich zu Beginn schon kamen sie vom rechten Weg ab und bohrten sich für 33 Minuten in den Tiefschnee. Das war exakt drei Minuten länger als das Reglement erlaubte und bedeutete Wertungsverlust.

Pech hatte auch der Kasselaner Herms Heithaus (Simca Rallye 2), Hessischer ADAC-Meister 1975 und 1976—1978 jeweils Vizemeister, dem man versehentlich Wasser statt Benzin in den Tank füllte. Das ungewöhnliche Futter konnte der Motor nicht so recht verdauen und stellte abrupt den Betrieb ein.

WILFRIED NANZ

**GESAMTERGEBNIS:** 1. Altenheimer/Colle (Wiesbaden), Porsche Carrera, 562 Punkte; 2. Simon/Simon (Freigericht/Groß-Krotzenburg), VW Golf GTI, 515; 3. Reitz/Drobe (Hatzfeld/Dautphetal), Opel Kadett GTE, 609; 4. Schweiger/Wendel (Niestetal/Vellmar), Renault Alpine A 310, 603; 5. Brede/Engelbrecht (Schauenburg/Baunatal), Chrysler-Simca 1300,

6048; 6. Klassen/Gerber (Thalfang/Idar-Oberstein), Honda Civic, 612; 7. Keller/Hähner (Schotten/Mücke), Opel Kadett GTE, 616; 8. Buhlmann/Bodenschütz (Wiehl), Opel Kadett GTE, 615; 9. Möller/Keim (Breitenbach/Schiltach), BMW 2002 Ti, 617; 10. Walz/Bender (Hungen), Opel Kadett GTE, 6176.

**KLASSENSIEGER:** Kl. 1: Schneider/Klingelhöfer (Biedenkopf/Dautphetal), Audi 50, 635; Kl. 2: Brede/Engelbrecht; Kl. 3: Simon/Simon; Kl. 4: Buhlmann/Bodenschütz; Kl. 7: Schultz/Radloff (Eltville/Mainz), Fiat 128, 6394; Kl. 8: Masuch/Löll (Stadt Allendorf/Marburg), Datsun 1600, 6302; Kl. 9: Reitz/Drobe; Kl. 11: Altenheimer/Colle.

Stellvertretender Fahrtleiter Rainer Wehner hier auf dem heißen Beifahrersitz mit Walter Röhr auf der Wertungsprüfung Niederseelbach.



## Impressionen



Ein Glücksfall, zweifelsohne ein Glücksfall für die Verantwortlichen der zweiten Internationalen Taunus-Rallye Wiesbaden ist der Erfolg von Walter Röhr bei der Rallye Monte Carlo vor wenigen Wochen. Da Röhr (unser Bild) in Wiesbaden den



Walter Röhr

Vorauswagen fährt und sich zuvor am Kurhaus präsentiert, stehen die Chancen durchaus nicht ungünstig, daß sich die Zuschauer am Start ähnlich drängeln wie beim Monte-Start in Bad Homburg. Nicht nur die Sponsoren würden sich freuen.

## Die Rallye in Stichworten

**Termin:** Samstag, 9. Februar.

**Abnahme und Vorstart:** Betriebsgelände der Firma Flackus und Maurer, Boelckestraße, Kastel, ab 7.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

**Start:** Ab 9.30 Uhr über die Pirelli-Rampe an der Brunnenkolonnade, Wiesbaden.

**Zwangspause:** Autobahn-Raststätte Camberg-West, ab ca. 15.30 Uhr.

**Eintreffen des ersten Fahrzeugs am Ziel:** Wehrheim, Bürgerhaus, ab ca. 20.00 Uhr.

**Motorsport-Abend mit Sachpreisverlosung und Musik:** Wehrheim, Bürgerhaus, Großer Saal.

**Siegerehrung:** Nach Ablauf der Protestfrist, ca. 24.00 Uhr.

**Achtung:** Am Start werden am Samstag genaue Unterlagen über den Ort und die Zeit der verschiedenen Sonderprüfungen ausgegeben. Im WIESBADENER TAGBLATT finden Sie am Samstag eine genaue Beschreibung der einzelnen Sonderprüfungen.

Auch ein Glücksfall ist Hans-Ekkehard Weber (unser Bild) für die Veranstaltergemeinschaft der Internationalen Taunus-Rallye Wiesbaden. Ohne ihn, der 1980 wie 1979 den Fahrtleiter „spielt“, ist eine gelungene Organisation nur schwer vorstellbar. Bei den riesigen Auf-

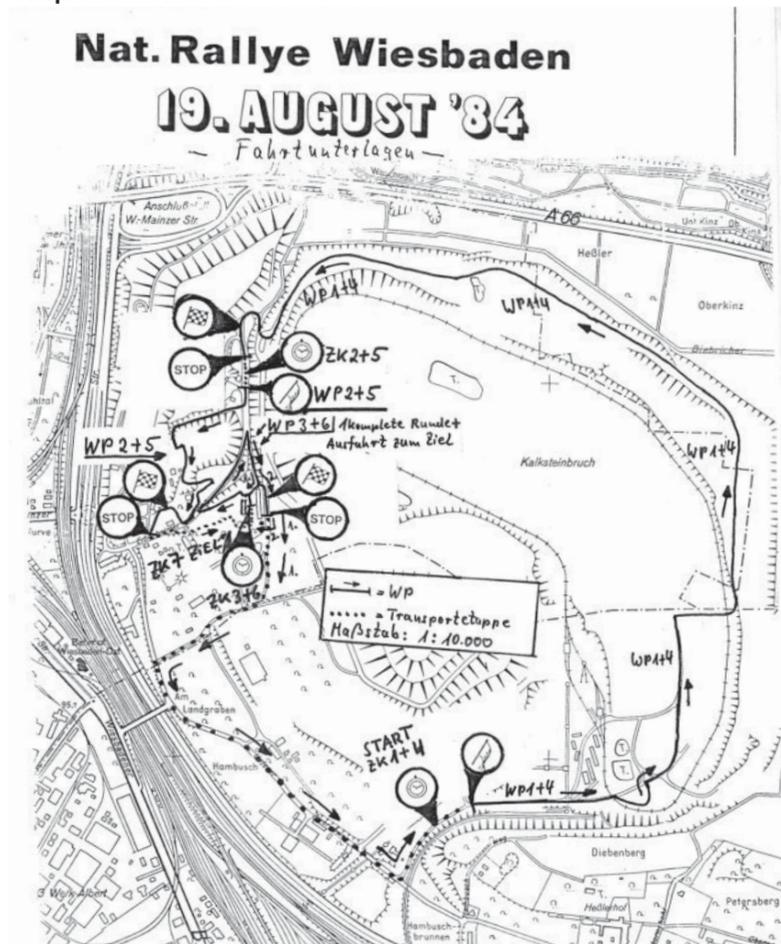


Hans-Ekkehard Weber

gaben, die die Vorbereitung einer derartigen Veranstaltung mit sich bringt, ist es nicht weiter verwunderlich, daß Weber sogar ein paar Tage Urlaub nehmen mußte. Allein die würde nicht jeder für sein Hobby opfern.

## 1984 - 1985: Nat. Rallye Wiesbaden im Dyckerhoff Steinbruch

1984 und 1985 hat die Scuderia Wiesbaden neben der Int. Taunus Rallye Wiesbaden auch zwei nationale Rallyes in alleiniger Regie durchgeführt. Einmalig in Deutschland waren dabei die extrem kurzen Verbindungsstrecken (insgesamt nur drei km) zwischen den Wertungsprüfungen und der dadurch mögliche kompakte Zeitplan.



## 1986: Tod der Int. ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden



### Motorsportler fühlen sich ungerecht behandelt: Taunus-Rallye geplatzt

**Rainer Wehner: Nur schroffe Ablehnung / Unterschriftenaktion und Demonstration geplant**

ur. - 77 Teams aus dem In- und Ausland waren im Vorjahr noch Gäste der heimischen Veranstaltergemeinschaft, die zur Taunus-Rallye geladen hatte. Ehemals noch die Taunus-Rallye Wiesbaden, hatten die Organisatoren bei dieser letzten Veranstaltung gleich auf die Beinen der Kurstadt verzichtet, weil unüberbrückbare Schwierigkeiten im Genehmigungsdruck zum Ausweichen in den Unter- und Hochtaunus zwangen. Dort freilich wurde die Veranstaltergemeinschaft am Ende auch nicht glücklich. Die ausrichtenden heimischen Motorsport-Vereine mußten erkennen, daß eine Rallye in diesem Jahr überhaupt nicht mehr zu verwirklichen ist. Claus-Peter Wehner und Rainer Wehner (Fahrleiter) von der Scuderia, die sich federführend um die organisatorischen Einzelheiten kümmerten, zum KURIER: „Unsere geplanten neuen Aktivitäten wurden von den entsprechenden örtlichen Gremien sowie der letztlich verantwortlichen Unteren und Oberen Naturschutzbehörde grundsätzlich abgelehnt. Dabei hatte man in diesem Jahr ohnehin kein eigentliches Großereignis mehr

in Angriff genommen. Beabsichtigt war, im Gebiet um Merzhausen am 15. Februar einen „Rallye-Sprint“ zu veranstalten, eine einzige Wertungsprüfung, über die die Teams dann aber gleich dreimal geschickt werden sollten. „Wir haben uns in der Auslegung der Veranstaltung von vornherein auf das absolute Minimalmaß reduziert“, meinte Claus-Peter Wehner. Eine im ONS-Mitteilungsblatt erschene Vorankündigung habe große Resonanz gefunden, „eine dezidierte Ausschreibung haben wir aufgrund der von uns befürchteten Schwierigkeiten erst gar nicht mitgeliefert“, meinte Wehner. Nach dem ablehnenden Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde weiß man: Man hat sich eine Menge Arbeit erspart. Rainer Wehner ärgert sich vor allem darüber, daß nach seiner Meinung ein Kompetenzwirrwarr zwischen den politischen und den Verwaltungsgremien zu beklagen sei. „Von politischer Seite gibt es nirgendwo ein generelles Verbot von motorsportlichen Großveranstaltungen, in der konkreten Auseinandersetzung mit den Verwaltungsbehörden stößt man gleichwohl nur auf eine schroffe Ableh-

nung.“ So habe man im Vorjahr anlässlich der Buchfinken-Rallye im Gebiet um Usingen eine Emissions- und Lautstärke-messung durch den Naturschutzbeirat vornehmen lassen, die zu dem Ergebnis führte, „daß die gemessenen Werte geringer ausfielen als bei einer unmittelbar am Motorsport-Gelände vorbeiführenden Landstraße. „Dies“, so Rainer Wehner, „haben wir schriftlich vorliegen, ohne daß diese eingereichten Unterlagen an der Verneinung unseres Vorhabens irgendetwas geändert hätten.“

Nicht nur die Wiesbadener Motorsportler fühlen sich in der Ausübung ihres Hobbys ungerecht behandelt. Nach Auskunft von Rainer Wehner ist in den kommenden Monaten im hessischen Landtag eine Anfrage zu erwarten, die die Problematik zwischen gewachsenem Umweltbewußtsein und der Veranstaltung von Motorsport-Ereignissen beleuchten soll. Wehner: „Wir haben eine Unterschriftenaktion mit dem Ziel von 200 000 Unterzeichnenden im Auge und beabsichtigen ferner, eine Demonstration in Wiesbaden durchzuführen.“

# Mitglieder in den 80ern **international** im Einsatz



Einsatz bei der Rallye Akropolis, Griechenland, 1981.

Münster (Eig. Ber.). Gestern enkte sich die Starterflagge zur 28. Rallye Akropolis. Unter den 190 Startern dieses WM-Laufes ist mit Rainer Wehner auch ein Münsteraner. „Ich freue mich riesig auf dieses Spektakel. Es ist eine Veranstaltung, die an Fahrer und Beifahrer sowie das Material höchste Ansprüche stellt. Diese Rallye ist einfach eine Herausforderung“, freute sich der 25jährige Steuerfachgehilfe auf das Spektakel.  
Sein Debüt in Griechenland gab Wehner vor drei Jahren. Doch

„Diese Rallye ist ein großes Abenteuer“

Von Gerd Jakob!

Rennen auch selbst gefahren. Doch die Funktion des Beifahrers füllt mich mehr aus, erscheint mir wesentlich interessanter. Man muß sich um alles kümmern, organisatorische Probleme lösen und vor allem improvisieren können. Der Fahrer verläßt sich ganz auf mich und kann sich ausschließlich auf das Fahren konzentrieren.“ In Griechenland startet er erneut mit dem Kasselaner Helmut Brede, diesmal auf einem Talbot ti, der 160 PS bei 1600 ccm bringt. Beide bilden schon seit Jahren ein erfolgreiches Team.



Will ankommen: Rainer Wehner

nach 1800 von insgesamt 2600 km mußte er aussteigen. Die defekte Benzinleitung des Simca konnte „mitten in der Wildnis“ nicht rechtzeitig repariert werden. Die Zeitüberschreitung bedeutete das „Aus“, das den größten Teil des Fahrerfeldes ereilte. Von 180 Fahrern erreichten nur 35 die Ziellinie in Athen. Die längste Etappe der Akropolis-Rallye, die zu den härtesten überhaupt zählt, dauert 50 Stunden. 50 Stunden voller Konzentration, Angst und Hoffen. Wehner will unter allen Umständen das Ziel erreichen. Am 6. Juni feiert er schließlich Geburtstag. „Und das wäre mein schönstes Geschenk“, denkt er an ein glückliches Ende.

Seit eh und je hat sich der gebürtige Wiesbadener dem Motorsport verschrieben. Doch während es eigentlich jeden Motorsport-Begeisterten ans Steuer zieht, nahm Wehner bei Rallyes von Anfang an auf dem Beifahrersitz Platz. „Die Sache macht mir riesigen Spaß. Natürlich habe ich einige

Wehner, der bis vor wenigen Wochen dem AC Münster angehörte, erwarb 1976 seine internationale Lizenz. Seitdem hat er an etwa 120 Veranstaltungen teilgenommen. „Mein Hobby ist sehr teuer. Das Unternehmen Griechenland kostet etwa 10 000 Mark. Und da wir als Privatfahrer an den Start gehen, die Zuwendungen aus der Werbung bescheiden sind, müssen wir selbst tief in die eigene Tasche fassen.“ Zudem geht sein Jahresurlaub stets für den Motorsport drauf. Erfolge und ein gewisser Reiz an Abenteuer könnten das wieder ausgleichen.

Rainer Wehner, der bei der Rallye Akropolis vor vier Jahren 18 Pfund abgenommen hatte, will in diesem Jahr noch einen zweiten WM-Lauf bestreiten. Entweder in England oder in Finnland. Auch da hat das Abschneiden sekundäre Bedeutung. Es ist der Nervenzickel, der Reiz des Ungewissen, der ihn gepackt hat. „Und das ist eben eine ganze Menge. Man entwickelt so eine Art Leidenschaft.“

# Mitglieder in den 80ern **international** im Einsatz

IDENTITY CARD / TANITMA KARTI

Start No	38	Gr	N	Cl	2
Name / İsim	Ethem BARLI	Christian name / Soyad	T.C	C. Peter WEHNER	D
Nationality / Tabiiyet	Peugeot	Make / Oto markası	205 GTI		
Type / Tip	Beviz	Traffic plate no / Trafik plaka numarası	WI-EN 85		
Colour / Renk		Signature / İmza			



# Mitglieder in den 80ern im Einsatz



**TOYOTA - RENNPOKAL 1985**

30.03.1985: 34. ADAC-Westfalenfahrt  
 20.04.1985: XVII. ADAC-Barbarossapreis  
 18.05.1985: Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy  
 13.07.1985: ADAC-Ruhrpokal-Rennen

PLATZ	BEWERBER	FAHRER	ORT	PUNKTE
1	WEHNER, Rainer		Wiesbaden	22
3	P+M-TOYOTA-TEAM	SAZMA, Rudolf HEITMANN, Thomas	Wiesbaden	22
7	KORTEN, Michael	LAWRENZ, Hans	Eschweiler	18
	MSC RHOD	LTIGMANN, Herbert	Eschweiler	18
	HOLZL, Ludwig		Krefeld	16
	TOYOTA-TEAM FRITZINGER	GROPENCESSER, UTTI	Neunkirchen	16
	MOLDENHAUER, Udo		München	16
	HOVEN, Lothar	BEISSEL, Alfred	Berlin	16
	HOLST, Helga	FASTING, Wilfried	Kassel	16
			Veitmar	16
			Aachen	16
			Stolberg	16
			Kassel	16
			Sandkrug	16

16.07.1985 PR./Js

**oben links:** Rallye Mainz-Mallorca, Gesamtsieger CP Wehner mit Beifahrer Bernd Grabosch in der Mitte, 1987.

**unten links:** CP und Rainer Wehner, mit dem 2. Platz am Ende im Toyota Corolla Cup, 1985.

**rechts oben und unten:** Rallye Hessen, CP Wehner und Beifahrer Helmut Köhler als Gesamtsieger der Öko-Rallye, 1980.

# Solar+Mobil Rallye 1989 und 1990

Ein Blick in die Zukunft, dem man heute hinterherläuft!

Die Scuderia Wiesbaden hatte sich durch die bekannt guten Organisationen von Veranstaltungen einen guten Ruf verschafft. So kam es dann, dass wir 1988 vom ADAC Hessen (damals noch ohne Thüringen) angesprochen wurden, ob wir uns vorstellen könnten, uns an der Ausrichtung des einzigen in Deutschland stattfindenden Laufs zum Solar-Weltcup für Elektro- und Solarfahrzeuge zu beteiligen.

Diese Herausforderung haben wir gerne angenommen. Rainer Wehner wurde zum Fahrleiter auserkoren und in das Solar-Weltcup-Gremium nach Zürich berufen. Interessant war auch, dass diese Veranstaltung zusammen vom ADAC Hessen und dem AvD durchgeführt wurde, was fast einzigartig, politisch aber sinnvoll war. Schließlich wollten die Automobilvereine damals schon gemeinsam dieses Thema bei Politik und Automobilindustrie anbringen und zum Umdenken auffordern.

**Bordbuch zur Rallye**

**SOLAR+ MOBIL FRANKFURT '89**

**Lauf zum Solar-Weltcup 1989**  
 23.-24. Sept. 1989

Gastgeber: Stadt Frankfurt am Main  
 Schirmherr: Hessischer Minister für Wirtschaft und Technik, Alfred Schmidt

Hauptsponsor: **HEAG** Mit der Rallye-Durchführung beauftragt: **ADAC Hessen** **AvD**



Fand 1989 die Veranstaltung noch im Raum zwischen Frankfurt (Start und Ziel) und dem Odenwald, teils auf den Strecken der damaligen Rallye Deutschland statt, wurde 1990 mehr im Taunus und auf den Strecken der damaligen Taunus-Rallye Wiesbaden gefahren. Für Rainer Wehner waren dabei die Pause vor dem Kurhaus in Wiesbaden und die Sperrung der Wilhelmstraße Höhepunkte.

Leider wurden dieses Thema und der Solar-Weltcup 1991 kurz und schmerzlos „abgesagt“. Die Quittung bekommen wir heute noch zu spüren: Hätte man damals an diesem Thema weitergearbeitet, wären wir heute - 30 Jahre später - sicherlich wesentlich weiter, würden über eine ausreichende Infrastruktur verfügen und müssten nicht solch panikartige Reaktionen der Politik in Form von „Klimapaketen“ über uns ergehen lassen.

# Umbruch und Gründung einer Jugendgruppe

Nachdem 1990 letztmalig die „Solar-Mobil Rallye“ unter Mitwirkung der Scuderia Wiesbaden durchgeführt wurde, fielen die Vereinsaktivitäten ein wenig in den Keller. Man überlegte, wie es weitergehen sollte. Viele Ideen kamen zwar auf, trotzdem machte sich aber ein wenig Resignation breit. Wir als Verein beobachteten, was sich so Neues nach dem Zusammenschluss des ADAC Hessen mit Thüringen ergab.

Jugendsport, Fahrradturniere an Schulen und Verkehrserziehung wurden auf einmal „neu erfunden“. Wir diskutierten lange, ob wir uns diesem neuen Trend anschließen sollten. Für die „alten Scuderianer“ bedeutete dies einen entscheidenden Umbruch, hatte die Scuderia doch in der Vergangenheit wenig mit der Jugend zu tun - schließlich fühlten sich die Mitglieder ja selbst noch jung!

So wurde sich dann für den Jugend-Kartsport entschieden und zunächst nach einem entsprechendem Trainingsgelände gesucht. Durch den guten Kontakt zu Harald Knettenbrech, damals noch der private Entsorgungsunternehmer in Wiesbaden, auf dessen Gelände wir 1984 und 1985 die legendäre Nationale Rallye Wiesbaden austragen durften, haben wir sehr schnell einen Befürworter unseres Vorhabens gefunden. Er stellte dem Verein am Wochenende seinen Büroparkplatz als Trainingsgelände zur Verfügung. Vom ADAC Hessen-Thüringen wurden entsprechendes Material und ein Vereinskart zur Verfügung gestellt.

1992 wurde mit Natascha Dietrich das erste Jugendgruppen-Mitglied gefunden. Die Jugendgruppe war gegründet.

Von da an nahm die Jugendabteilung einen rasanten Verlauf. Bereits am 18. Juli 1993 wurde der erste Jugend-Kart-Slalom der Scuderia Wiesbaden in Zusammenarbeit mit dem Elsch-Team Wiesbaden und dem Wiesbadener Motor-Sport-Club, mit dem wir 2014 auch fusionierten, veranstaltet. Wir hatten damals schon 97 Starter aus ganz Hessen, davon allein acht unter der Flagge der Scuderia.

## Jugend - Kart - Slalom



**Sonntag, 18. Juli 1993**  
**Wiesbaden, Erbenheimer Weg**  
**Firma Knettenbrech**

# ERGEBNIS

97 Starter, davon 8 x Scuderia Wiesbaden

**Anmeldung am Start / Startgebühr 10,- DM**  
**Kart wird vom Veranstalter kostenlos gestellt**  
 Altersnachweis erforderlich  
 Teilnahme unter 18 Jahren nur im Beisein von Erziehungsberechtigten  
**Preise für jeden Starter**

<b>Info:</b>	Scuderia Wiesbaden e.V. im ADAC 65203 Wiesbaden / Am Schloßpark 63 Tel. 0611 / 694 601 Fax 0611 / 609 681	<b>Mitwirkende Vereine:</b>	- Elsch-Team Wiesbaden e.V. - Wiesbadener MSC e.V.
--------------	---	-----------------------------	---

In der Folge, bis heute, fanden jährlich Jugend-Kart-Veranstaltungen der Scuderia Wiesbaden statt. In dieser Zeit musste einige Male das Trainings- und Veranstaltungsgelände gewechselt werden. Seit nun 13 Jahren ist die Heimat der Jugendgruppe bei der ELW (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden). Leider darf bis heute mit der Veranstaltung bei der ELW aus firmenpolitischen Gründen keine Werbung gemacht werden, obwohl wir mit der Jugendgruppe hervorragende Vereins-, Jugendarbeit und Verkehrserziehung betreiben.

Die Jugendgruppe besteht heute aus mehr als 20 Jugendlichen, die alle zusammen mit deren Eltern sehr aktiv und vor allem auch sehr erfolgreich sind. Die Erfolge der jugendlichen Scuderianer können sich in ganz Hessen-Thüringen und bundesweit sehen lassen. 2014 wurden Marco Paul und Nils Meyer bei der Sportlehrung der Stadt Wiesbaden aufgrund der in 2013 errungen Vizemeistertitel geehrt. 2019 konnten sich wiederholt einige unserer jugendlichen Sportler für die hessen-thüringischen Endläufe qualifizieren und den Meistertitel im Kart-2000-Cup erringen.



## Jugend - Kart - Slalom



**Sonntag, 3. Juli 1994**  
**Wiesbaden, Erbenheimer Weg**  
**Firma Knettenbrech**

ZEITPLAN			
ab 09 <sup>00</sup>	Klasse 1	Jahrgänge	1984 - 1986
ab 11 <sup>00</sup>	Klasse 2	Jahrgänge	1982 - 1983
ab 13 <sup>00</sup>	Klasse 3	Jahrgänge	1979 - 1981
ab 15 <sup>00</sup>	Klasse 4	Jahrgänge	1976 - 1978
ab 17 <sup>00</sup>	Klasse 5	Jahrgänge	1969 - 1975

Anmeldung am Start / Startgebühr 10,- DM  
 Kart wird vom Veranstalter **kostenlos** gestellt  
 Altersnachweis erforderlich  
 Teilnahme unter 18 Jahren nur im Beisein von Erziehungsberechtigten  
**Preise** für jeden Starter  
 Für Verpflegung ist ausreichend gesorgt!

Info: Scuderia Wiesbaden e.V. im ADAC      Mitwirkende Vereine:  
 65203 Wiesbaden / Am Schloßpark 63      - Elsch-Team Wiesbaden e.V.  
 Tel.: 0611 - 694601 - Fax: 0611 - 609681      - Wiesbadener MSC e.V.





**EINTRITT FREI AB 09.00 UHR**



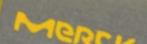


## JUGEND KART-SLALOM



### HESSENMEISTERSCHAFT FINAL ENDLAUF

**24.08.2019 & 25.08.2019**  
 VERKEHRSSÜNDENANLAGE - AN DER HARTBUCKE 11, 60528 WIESBADEN





## 1992 bis heute: Jugend-Kart-Slalom



**oben links:** Kartslalom beim AC Bensheim, Fahrer: Michael Stutzer, weitere Fahrer in den Vereinsanzügen (rot/blau) im Hintergrund, 1996.  
**oben rechts:** Scuderia Jugend (von links: Massimo Miano, Magnus Ruschpler, Michael Stutzer mit seinem Bruder Markus und Moritz Harth) gut gelaunt beim Kartslalom des AC Bensheim, 1996.  
**unten links:** Ben Henschel bei seiner ersten Kartslalom-Veranstaltung, dem Heimlauf der Scuderia Wiesbaden, 2018.

1990 - 1999

## 1998 bis heute: Kart Slalom 2000 und Kart Turnier



Wiesbadener Kurier, 04. September 1998.



Bereits seit 1993 wird beim ADAC Hessen-Thüringen Kart Slalom 2000 angeboten. Unterschied zum Jugend-Kart-Slalom ist, dass jeder Fahrer auf einem eigenen Kart fährt. Dies kann ein privates Kart oder ein vom eigenen Ortsclub gestelltes Kart sein. Die Abstände zwischen den Aufgaben sind weiter als beim Jugend-Kart-Slalom, sodass die Strecken schneller sind. Ab 12 Jahren kann dann auch mit 2-Takter oder großen Honda-Motoren gefahren werden. Im Zuge von Umstrukturierungen seitens ADAC wurde Anfang der 2000er Jahre noch das „Kart Turnier“ ergänzt. Leider beschränkt sich diese Meisterschaft nur auf Hessen-Thüringen. Andere Regionalclubs bieten sie bisher nicht an, sodass auch kein ADAC-Bundesendlauf dafür angeboten wird.

Seit 1998 nehmen Fahrerinnen und Fahrer der Scuderia Wiesbaden bei diesen Veranstaltungen teil. Bis heute ist die Scuderia eine der wenigen Vereine in Hessen-Thüringen, der für seine Mitglieder sowohl Jugend-Kart-Slalom, als auch die Kart-Meisterschaft (bestehend aus Kart Slalom 2000 und Kart Turnier) anbietet.

1990 - 1999



# 1998: Jugend-Kart-Slalom Veranstaltung

## Ein Hauch von Formel 1 wehte am Erbenheimer Weg

120 Teilnehmer beim Jugend-Kart-Slalom des MSC Scuderia

Eine Daumenstärke trennen sie vom rauhen Asphalt, mit Helm und Handschuhen bewaffnet beschleunigen sie aus der Startzone heraus und nehmen den engen und kurvenreichen Kurs in Angriff. Die Kart-Slalom-Kids sind die jüngsten Mitglieder der großen Motorsportgemeinde.

Auf der etwa 20 x 50 Meter breiten Rennstrecke auf dem Firmengelände von Knettenbrech am Erbenheimer Weg in Biebrich veranstaltete der Wiesbadener Motorsportclub Scuderia den achten Lauf zur Hessenmeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom mit 120 Teilnehmern. Die Rennserie für Kinder ab acht Jahren erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Über 400 Aktive zählt die Einstiegsklasse der Rennfahrer in Hessen. 80 kg wiegen die Leichtgewichte, bei acht bis 40 PS haben sie allerdings schon eine Beschleunigung wie manch großer Fliitzer.

„Ein- bis zweimal pro Woche

geht's zum Rennen oder Training“, erzählt die erst elfjährige Mirjam Büttner am Rande der Strecke begeistert. Seit drei Jahren ist sie dabei. Am liebsten im eigenen Kart, das bei der Jugend-Kart-Slalom-2000-Serie eingesetzt werden darf. Beim „normalen“ Jugend-Kart-

Slalom fahren dagegen alle mit dem gleichen Fahrzeug, das vom Veranstalter gestellt wird. „Da zählen nur noch die fahrerischen Fähigkeiten“, erklärt Scuderia-Vorstandsmitglied Claus-Peter Wehner.

So war es auch diesmal in Biebrich und gerade deswegen war die 14jährige Tochter von Pressesprecher Wolfgang Börner Sabine sauer. „Ich habe ein Hütchen mitgenommen und drei Strafsekunden bekommen“, ärgert sie sich über Rang 20. Auch sie bevorzugt die 2000er-Serie. „Da schraubt sie bereits am eigenen Kart kräftig mit“, zeigt sich Vater Wolfgang stolz. Er betreut die Kids bei fast jedem Rennen.

Mit elektronischer Zeitmessung und einem ganzen Stab an Helfern kam fast ein wenig Formel-1-Stimmung auf. Mit bis zu 40 km/h starteten am frühen Morgen die Jüngsten von acht bis zehn. Hintereinander gingen sie auf die Strecke, jagten die Bestzeit und

### Kids geben den Ton an

Seit fünf Jahren nimmt Scuderia an Slalomrennen teil. Drei Karts befinden sich im Vereinseigentum. Bis 1994 war der 30jährige Club vor allem bei Orientierungsfahrten und Autorallies in Erscheinung getreten. Die Abteilung der Erwachsenen ist nun erheblich reduziert. Fast 20 Kids geben mit ihren Miniflitzen klar den Ton an.



Dem Nachwuchs eine Chance: Youngster Alexander Braun vom gastgebenden MSC Scuderia zeigt hier beim Jugend-Kart-Slalom wie es geht. Foto: Dziemballa

mußten auf ihre Plazierungen warten. Am späten Nachmittag nach sechs Stunden Rennge-schehen beendeten die Betreuer den gelungenen Scuderia-tag. Ende September folgt mit dem Hessenfinale im Jugend-

Kart-Slalom allerdings schon ein weiterer Höhepunkt für Wiesbadens Kartszene.

Ergebnisse der Scuderia-Starter, Klasse 1 (8-10 Jahre): 2. Darius Roehling; Klasse 2 (11-12): 2. Tanja

Dauborn, 6. Mirjam Jüttner; Klasse 3 (13-15): 3. Johannes Zinnbauer, 20. Sabine Börner, 25. Christian Hemschenherm, 29. Alexander Braun; Klasse 4 (16-18): 2. Magnus Ruschpler, 8. Michael Stutzer; Klasse 5 (18 und älter): 2. Frank Schäfer.

Hans-Peter Mayer

# 1998: Kart-Slalom-Endlauf ADAC Hessen-Thüringen



## MSC Scuderia sorgt für reibungslosen Ablauf

Der ungewohnte Kreisel brachte die Entscheidung. Beim Finale der ADAC-Kart-Slalom-Serie Hessen/Thüringen in Schierstein mußten die zehn- bis 18jährigen erstmals neben zahlreichen Schikanen und

scharfen Kurven einen 360 Grad-Turn durchfahren. Der gastgebende Motorsportclub Scuderia Wiesbaden sorgte für einen reibungslosen Ablauf und fretete sich mit der Rennleitung vom ADAC über Sonnen-

schein und trockenen Piste. Bester Scuderia-Pilot wurde der 14jährige Johannes Zinnbauer, der lange in Führung liegend Sechster wurde (ausführlicher Bericht folgt).

hpm/Foto: Dziemballa

## Motorsport im Miniatur-Format

188 Teilnehmer beim Kart-Slalom-Finale

Der Motor heult auf. Nervös wird das Gaspedal durchgetreten und dann beschleunigt die elfjährige Mirjam Jüttner das 5,5 PS starke Gefährt in die erste Kurve. Auf Schumis Spuren kämpft die junge Fahrerin beim ADAC-Kart-Slalom-Finale Hessen/Thüringen auf dem Mercedes-Gelände in der Schiersteiner Schoßbergstraße zum letzten Mal in dieser Saison mit 188 weiteren Teilnehmern um Punkte. Mirjam ge-

schauer. Nur der Lärm ist im Vergleich zum tosenden Formel-1-Zirkus harmlos.

Ein weiteres Indiz für die Nähe zu den großen Rennfahrern ist der Hanauer Zeitnahme-Kommissar Werner Grimm, der diesmal für die fehlerfreie Auswertung verantwortlich zeichnete und auch schon bei Formel-1-Rennen seine Zeitnehmerqualitäten unter Beweis stellte. In der Klasse 3 der bis zu 15jährigen Rennfahrer konnte er den Wiesbadener Johannes Zinnbauer mit einer Bestzeit registrieren. Lange behielt der in der Saisonwertung im hinteren Teil liegende Scuderia-Pilot die Spitzenposition. Erst als die letzten fünf Fahrer an den Start gingen, hatte er Pech, das Kart fiel aus und ein eilends herbeigeholtes Ersatzfahrzeug fuhr deutlich besser, die Rundenzeiten waren um über eine Sekunde schneller. Platz 6 war schließlich das immer noch heim-

Enger Kurvenkurs hört zum Wiesbadener Motorsportclub „Scuderia“, der die Veranstaltung in diesem Jahr ausrichtete. Zu den Siegern gehörte sie nicht, aber als 41. im Gesamtklassement war sie die viertbeste aller Mädchen aus den beiden Bundesländern, in Wiesbaden war sie sogar die allerbeste des weiblichen Nachwuchses.

h-kursen  
h-

## 1998: Eröffnung Kartbahn Hunsrückring-Hahn



Mitglieder der Scuderia Wiesbaden waren nicht nur bei Slalom-Veranstaltungen anzutreffen, sondern ließen es sich auch nicht nehmen, die neue und seinerzeit moderne Kartbahn im Hunsrück am Eröffnungstag unter die Räder zu nehmen. 1.377 Meter Rennstrecke wurden neu in den Boden gestampft, das Grün der Auslaufzonen war noch nicht vorhanden. In den Folgejahren wurde die schnelle Strecke zur Haus- und Hof-Kartbahn der Jugendgruppe, in der veranstaltungsfreien Zeit. Fast 20 Jahre später musste die Kartbahn geschlossen werden, da kein Nachfolger gefunden wurde, der den geforderten Preis zahlen wollte. Der Verkauf des Grundstücks und die Umnutzung durch Käufer hat deutschlandweit und international für große Bestürzung gesorgt. Im Jahr 2000 war der Hunsrückring Schauplatz zur CIK FIA Europameisterschaft.



## Mitglieder in den 90ern im Einsatz



**oben links:** Bernd Thielsch, Kurt Jüttner und Siggie Ullius beim 24-Stunden Rennen auf dem Nürburgring, 1990.  
**oben Mitte:** Die Jugendgruppe ist mit den eigenen Karts unterwegs, 1996.  
**oben rechts:** Peter Graap (†) als Weihnachtsmann bei der Scuderia-Weihnachtsfeier, 1996.  
**unten rechts:** Kurt Jüttner mit Beifahrer Werner Grimm bei einer Rallye, 1995.



## 2000 - 2005: 24h-Rennen Nürburgring

Wiesbadener Kurier 24.06.2000

### Für Rainer Wehner geht „ein kleiner Traum in Erfüllung“

Scuderia-Chef ist beim 24-Stunden-Rennen mit von der Partie

Von KURIER-Mitarbeiter  
Stephan Neumann

Der Nürburgring lockt am Wochenende mit einem faszinierenden Motorsport-Event. Beim 24-Stunden-Klassiker gehen am Samstag ab 16 Uhr 210 internationale Tourenwagen-Teams an den Start, die sich in drei Staffeln à 70 auf den 25 Kilometer langen Eifelkurs begeben. Der veranstaltende ADAC Nordrhein rechnet mit 100 000 Zuschauern, die während der Nachtstunden die Strecke in vielschichtiger Form illuminieren, so für ein ganz besonderes Flair sorgen werden.

Mit von der Partie ist auch der Wiesbadener Pilot Rainer Wehner, der mit Hans-Hatto Karl (Nürnberg), Nacht-Spezialist Michael Pingel (Brühl) sowie mit dem Engländer Jeff Wyatt wechselweise am Steuer seines BMW M 3 (Klasse A 4 bis 2500 ccm) sitzt. „Für mich geht damit ein kleiner Traum in Erfüllung“, fiebert Wehner, der außerdem Schatzmeister des Fußball-Regionalligisten SV Wehen ist, seinem ersten 24-Stunden-Rennen entgegen. Der 45-Jährige, dessen Vater Hans einst auf dem Rallye-Sektor für Furore gesorgt hat, gilt als schnellster Fahrer seiner Crew, zu der im technischen und organisatorischen Bereich weitere 14 Personen zählen. Insgesamt verschlingt der Nürburgring-Auftritt von Wehner und Co. 50 000 Mark.

Maximal zwei Stunden und zehn Minuten darf ein Fahrer auf der Piste sein, muss danach eine zweistündige Pause einlegen. Rainer Wehner ist gleich vier Mal an der Reihe, wird somit acht Stunden fahren. „Das sind praktisch vier Formel-1-Rennen“, sagt der passionierte Motorsportler mit Blick auf das Zwei-Stunden-Limit pro Rennen in der Königsklasse.

Wenn alles gut läuft, wird Wehner mit seinem Team 3300 Kilometer zurücklegen, was einem Stundenchnitt von 140 km/h entspräche. Doch bereits wenige Regentropfen können die Vorab-Planung durcheinander werfen. Wehner, beruflich als Steuerberater in Wiesbaden ansässig, verfügt aber über genügend Erfahrung, um etwaigen Widrigkeiten zu trotzen. Ende der 70er Jahre schnupperte er als Rallye-Pilot auf Toyota und Saab sogar kurzzeitig Profifußball, absolvierte zwei Weltmeisterschafts-Läufe, darunter als Highlight die Rallye an der griechischen Akropolis. Der seit rund zehn Jahren amtierende Vorsitzende des Motorsport-Clubs Scuderia bewahrt sich durch die jährlich zehn Läufe im Veedol-Langstreckenpokal stete Fahrpraxis, scheint für den Dauerbrenner am Nürburgring, über den das DSF ausführlich berichtet, bestens gewappnet.

● Gemeldet haben auch Michael Klotz, Jürgen Pfeifer, Rainer Müller und Bernd Peueling vom MSC Johannisberg, der Idsteiner Patrick Manz und der Wiesbadener Kurt Lotz.

### Viele Stars am Ring

Ob Hans-Joachim Stuck, Nicola Larini, Bob Wollek oder Manuel Reuter – die Stars der PS-Szene geben sich am Wochenende auf dem Nürburgring ein Stelldichein und haben zum Hauptlauf, dem 24-Stunden-Rennen, am Samstag ab 16 Uhr auf der Nordschleife und der GP-Strecke gemeldet. Mit einer ganzen Armada von Fahrzeugen feiern die Kölner Ford Werke am Ring ihren 75. Geburtstag.

Insgesamt werden an fünf Tagen gleich zwölf Rennserien, darunter auch die Deutsche Tourenwagen Challenge (DTC), gestartet.



2000 - 2009

## 2001 - 2009: Arbonia Forster Cup (St. Gallen, CH)

Der Kart-Club St. Gallen veranstaltete zwischen 2001 und 2009 alle zwei Jahre an einem Wochenende in den deutschen Sommerferien den Arbonia Forster Cup. Diese Veranstaltung wurde von einem Mitglied des Kart-Clubs St. Gallen - Mario Streb - ins Leben gerufen, der seinen Wohnsitz vom hessischen Freigericht in die Schweiz verlegte. Aufgrund der guten Kontakte der Scuderia Wiesbaden zum MSC Freigericht wurden die Mitglieder der Scuderia Wiesbaden zu diesen Veranstaltungen eingeladen. Die Scuderia nutzte diese Veranstaltung als gemeinsamen Vereinsausflug mit verschiedenen kulturellen Programmpunkten. So standen z.B. eine Bootstour über den Bodensee auf dem Plan oder der Besuch des Großen Pfänders in Bregenz.

Ein besonderes Highlight war auch immer die Übernachtungsmöglichkeit in einem Luftschutzbunker, der sich direkt neben dem Veranstaltungsgelände befand. Das Event diente hauptsächlich der Belebung des Clublebens, auch wenn der sportliche Ehrgeiz dabei nicht verloren ging.



2000 - 2009



35

# 2001 - 2009: Arbonia Forster Cup (St. Gallen, CH)



# 2003 bis 2009: Wiederbelebung der Taunus-Rallye

## ADAC Taunus - Rallye



Samstag, den 04. Oktober 2003

### Wertung für:

ADAC Hessen-Thüringen Meisterschaft im nationalen Rallyesport,  
Rallye-Meisterschaft des HFM,  
Sportabzeichen des ADAC, AvD, DMV und ADMV



www.taunus-rallye.de

Fahrzeugabnahme: ab 8.00 Uhr (an der Stadthalle)  
Training: ab 9.00 Uhr  
Start des 1. Teilnehmers: 12.00 Uhr



! Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

## Sprint 2003

Start: Usingen Gewerbegebiet, Südtangente



**Hübinger**  
8. ADAC Taunus-Rallye 2004  
07. Februar 2004

www.taunus-rallye.de  
Start ab 12.00 Uhr RZ Riedelbach (Hotel Sonnenberg)  
Wertungsprüfungen in Usingen, Weilrod und Grävenwiesbach  
Freitag, 6. Februar 2004: Technische Abnahme ab 18 Uhr Rallyeparty im Hotel Sonnenberg

Wertung für:

- HFM Meisterschaft
- Youngtimer Rallye Trophy und Trophy 88
- Youngtimer Quattro Cup Nordbayern 2004
- Sportabzeichen des ADAC, AvD und DMV
- ADAC Meisterschaft im nat. Rallyesport 2004 des ADAC Hessen-Thüringen
- ADAC Nordrhein Cuppokal 2004 im nat. Rallyesport
- BMW 318 is - Cup 2004

Druckerei +Verlag Esser  
Telefon 0 60 83/27 75  
Fax 0 60 83/27 65  
info@druckerei-esser.de  
www.druckerei-esser.de

Reichel & Steinmetz GmbH  
11. ADAC Taunus-Rallye 2. und 3. Februar 2007

Start: 10.00 Uhr Rallyeprüfung Hotel Sonnenberg, Riedelbach  
Zuschauerprüfung: Industriedeichhof Schrehenmorgen, Usingen

DMSB Rallye-Pokal  
Hessische Automobil-Rallyemeisterschaft des HFM  
ADAC Hessen-Thüringen Rallyemeisterschaft  
Rallyesport-Pokalwettbewerb ADAC Nordrhein  
und weitere mehr

Programmschuttsgebühr: 5,00 €

Druckerei +Verlag Esser  
KUMHO TYRES

13. ADAC Taunus-Rallye  
2. ADAC Gleichmäßigkeits-Rallye  
6. und 7. Februar 2009

DMSB Rallye-Pokal  
Hessische Automobil-Rallyemeisterschaft des HFM  
ADAC Hessen-Thüringen Rallyemeisterschaft  
Rallyesport-Pokalwettbewerb ADAC Nordrhein  
Infos, Ausschreibung und Nennung: unter www.taunus-rallye.de

Start: 14.00 Uhr, Hotel Sonnenberg, Riedelbach  
Zuschauerprüfung in Riedelbach

Druckerei +Verlag Esser  
KUMHO TYRES

ADAC Taunus-Rallye-Sprint Usingen		
2003	1. C. Alexy/K. Knaus	Audi Quattro S1
	2. M. Koch/S. Assmann	Opel Kadett C GTE
	3. K. Ruck/T. Pistor	VW Golf GTI
ADAC Taunus-Rallye		
2004	1. C. Alexy/U. Wagner	Audi Quattro S2
	2. R. Amm/R. Tönn	Mitsubishi Lancer E 6
	3. U. Schiffmann/S. Matejka	BMW M3
2005	1. M. Färber/A. Färber	Mitsubishi Lancer Evo 4
	2. C. Alexy/U. Wagner	Audi Quattro S2
	3. A. Gerst/F. Ziegler	BMW 318 is
2006	1. C. Alexy/A. Rezac	Audi Quattro S2
	2. M. Färber/A. Färber	Mitsubishi Lancer Evo 4
	3. F. Färber/C. Freiberger	Mitsubishi Lancer Evo 8
2007	1. M. Koch/S. Assman	Opel Kadett C GTE
	2. R. Ramonat/M. Ehrle	Ford Escord Cosworth
	3. J. Schuhey/T. Timmer	Opel Astra
2008	1. T. Kleinwächter/A. Kleinwächter	Subaru Impreza
	2. R. Amm/T. Fuchs	Mitsubishi Lancer Evo 7
	3. D. Riebensahm/A. Laux	Mitsubishi Lancer Evo 7

# 2009: 40 Jahre Scuderia Wiesbaden



**oben links:** Der Vorstand im Jahr 2009 bestehens aus (v.l.n.r.): Sportleiter Kurt Jüttner, 2. Vorsitzende Sonja Richter, 1. Vorsitzender Rainer Wehner, Jugendleiter Karl-Heinz Rotter und Schatzmeister Claus-Peter Wehner.  
**oben rechts:** Die Rennfahrzeuge der Mitglieder Marcel Ernst (VW Golf), Kurt Jüttner (VW Polo) und CP Wehner (Ford Escort).  
**unten rechts:** Marc Florreich (links) erklärt Wiesbadens Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller (2. v.r.) sein Rennboot.



# 2009: CityKart-Event Wiesbaden

Die Veranstaltergemeinschaft City Kart



CityKartEvent  
Wiesbaden

## 3.- 4. Oktober

täglich ab 10.00 Uhr

Eintritt **FREI!**

- Showbühne
- Gridgirl - Contest  
ooole Preise - [www.mysedcard.tv](http://www.mysedcard.tv)
- Promis  
aus Motorsport und Fernsehen
- Aftershow-Party  
in der Pudelbar - Wilhelmstrasse

[www.citykart-wiesbaden.de](http://www.citykart-wiesbaden.de)

suchen Sie Ihren Mann,  
die Kinder oder Ihre Freunde?  
CityKart Wiesbaden  
**Friedrich-Ebert-Allee**



Ein 4-Stunden Langstreckenrennen mit bis zu 10 Fahrern pro Team auf der Friedrich-Ebert-Allee in der Wiesbadener Innenstadt. 15 Teams nahmen teil. Gedacht war das CityKart-Event zur Belegung des alljährlich stattfindenden Stadtfestes. Aus genehmigungstechnischen Gründen musste die Veranstaltung aber zwei Wochen nach hinten verschoben werden. Eine Wiederholung im Folgejahr hat nicht stattgefunden.

2000 - 2009

# Mitglieder in den 2000ern im Einsatz



**oben links:** Vereinspräsentation der Scuderia Wiesbaden beim Firmenfest der Fraport AG, 2006.  
**unten links:** Hans-Jürgen Hübinger und Rainer Wehner bei der Rallye Mallorca, 2002.  
**oben rechts:** Marcel Ernst bei einem Rennen zum Westdeutschen ADAC Kart Cup, 2006.  
**mittig:** Mitglieder der Scuderia Wiesbaden auf der Michael Schumacher Kartbahn in Kerpen im Rahmen der Weihnachtsfeier, 2008.

2000 - 2009

## 2007 - 2019: Abteilung Wassersport



Mit Beitritt von Marc und Wolfgang Florreich im Jahr 2007 war für mehr als ein Jahrzehnt auch die Abteilung Wassersport bei der Scuderia Wiesbaden eine feste Größe. Zwei Fahrer aus der Kartgruppe versuchten sich zwischenzeitlich mit Unterstützung der Florreichs ebenfalls auf dem Wasser, konnten sich jedoch nicht etablieren. So blieb es über die Jahre bei den Erfolgen von Marc Florreich. Im Jubiläumsjahr gibt Marc bekannt, dass er den Helm an den Nagel hängt. Zusammen mit seinem Vater wird er in der Zukunft dem Sport treu bleiben, indem er andere Teams unterstützen und Meisterschaften mitorganisieren wird.

Marc's größte Erfolge:

- 2006: Vizemeister ADAC Motorboot Cup
- 2007: Motorsportler des Jahres  
ADAC Hessen-Thüringen (Motorboot)
- 2014: Vizemeister ADAC Jetboot Cup



oben: ADAC Formel 4, 2007-2011.

unten: ADAC MSG Motorboot Cup 2, 2004 - 2007.



oben: DJSV Jetboot Cup, 2018.

unten: ADAC Formel 5, 2013.



## 2012: ADAC Taunus-Rallye Wiesbaden - die Legende kehrt zurück



2012 hat die Scuderia Wiesbaden zusammen mit den ehemaligen Veranstaltergemeinschaft Taunus-Rallye Wiesbaden erneut versucht, eine Veranstaltung mit Prädikat in der zweiten Bundesliga des Rallyesports zu etablieren. Ab 2013 scheiterte dies aus terminlichen Gründen. Das Veranstaltungsgebiet der Taunus-Rallye liegt in einem Naturschutzgebiet, wodurch Veranstaltungen nur bis zum 28.02. genehmigungsfähig sind. Sportpolitisch wurden aber für eine Prädikatsvergabe nur Veranstaltungen ab April in den Kalender aufgenommen. So blieb dieses erfolgreiche Konzept leider eine Eintagsfliege.

## seit 2013: Rollendes Museum Wiesbaden



Im Rahmen der Kulturveranstaltung „Kurze Nacht der Galerien und Museen“ in Wiesbaden kam Hans-Ekkehard Weber gemeinsam mit der Scuderia Wiesbaden federführend und anderen regionalen Vereinen auf die Idee, einen kostenlosen Shuttle-Service mit Oldtimer-Fahrzeugen für die Besucher der Museen und Galerien einzurichten. Schon der Testlauf in 2013 wurde zu einem riesigen Erfolg. Allein 100 Oldtimerbesitzer haben mit Ihren Fahrzeugen sechs Stunden lang tausende von Kulturbesucher durch die Stadt befördert. Diese Veranstaltung findet bis heute bei allen Galeristen und Museumsbetreibern so großen Anklang, dass daraus eine feste Institution im Rahmen der Kulturveranstaltung wurde. Die Besucherzahlen in den Galerien und Museen hatten sich teilweise verzehnfacht. 2015 wurde die „Kurze Nacht der Galerien und Museen“ zusammen mit dem Rollenden Museum sogar mit dem Preis zur Förderung des kulturellen Lebens der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgezeichnet.



## 2014: „Scuderia“ ergänzt um Wiesbadener Motor-Sport-Club



Wie kam es zur Namensänderung der Scuderia Wiesbaden in 2014?

Der ehemalige Verein „Wiesbadener Motor-Sport-Club (WMSC)“ hatte namhafte und sehr erfolgreiche Motorsportler in seinen Reihen. Die motorsportinfizierte Familie Simon aus Wiesbaden mit Marc (ADAC GT-Cup-Sieger 1996), Patrick (Deutscher Formel Ford-Meister 1993, Deutscher Porsche Carrera Cup-Vizemeister 1998 und heutiger Moderator) und Norman (Kart Junioren-Europameister, Formel 3-Fahrer) sowie ihr Vater, der Architekt Willi Simon als Vorsitzender und Vordenker waren die Begründer des WMSC. Bis heute sind sie noch sehr bekannte Größen im Motorsport und unter anderem als Motorsport-Instruktoren unterwegs.

Im Laufe der Jahre aber „verflüchtigten“ sich - meist aus beruflichen Gründen - die Mitglieder. So kam es, dass wir 2013 aufgrund der guten Kontakte zum WMSC gefragt wurden, ob wir vor der Auflösung des WMSC das Restkapital als größere Spende für unsere Jugendabteilung nehmen würden. Wir fühlten uns geehrt und stimmten natürlich gerne zu.

Um den guten Ruf und den Namen „WMSC“ aber nicht ganz untergehen zu lassen, war es unser Vorschlag, den Namen „WMSC“ in irgendeiner Art und Weise in unseren Namen zu integrieren. Dies bot sich auch schon deswegen an, da wir sehr oft gefragt wurden, wer oder was die Scuderia Wiesbaden eigentlich ist.

Mit der neuen Namensgebung und der entsprechenden Satzungsänderung am 14.04.2014 haben wir somit zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: erstens wird der Name WMSC weitergeführt und zweitens ergibt sich auch aus unserem neuen – wenn auch nicht ganz einfachen - Namen nun die Erklärung, was und wer wir sind.



## 2014: Sportlerehrung Stadt Wiesbaden



Die Stadt Wiesbaden ehrt die beiden Rundstreckenpiloten Marco Paul (3. v.r.) und Nils Meyer (2. v.r.) für Ihre errungenen Vizemeistertitel im Jahr 2013.

Nils Meyer: ROTAX MAX Challenge, Klasse Micro (rechts unten)  
Marco Paul: ADAC Kart Masters, Klasse: KF2 (rechts oben)



## Lizenzierte Trainer auch im Motorsport?



Foto: Thomas Navratil

Nach knapp 20 Jahren aktiver Arbeit mit einer Jugendgruppe kommt 2012 nun auch im Motorsport das Thema lizenzierter Trainer auf. Im Fußball ist das schon lange Gang und Gäbe. Ersteinmal ist man trotzdem irritiert. Ist die Herangehensweise der letzten Jahre denn völlig in die falsche Richtung gegangen? Ist die Ausbildung wirklich notwendig oder wieder nur einmal Geldmacherei?

Genau wie bei Gründung der Jugendgruppe 1992, steht die Scuderia Wiesbaden diesem Schritt trotz aller Skepsis offen gegenüber.

Mit Michaela Frangen, Mirjam Jüttner und Sascha Schübler trainieren heute drei ausgebildete C-Trainer und mit Dennis Bartel ein fortgebildeter B-Trainer die Jugendgruppe.

Alle Trainer sind sich darin einig: Die vier Wochenenden umfassende Ausbildung bringt neben Hintergrundwissen und neuen Ideen auch eine persönliche Weiterentwicklung!



2010 - 2019

## Was kommt nach dem Kart-Slalom?



2010 - 2019

Immer wieder ertönt die Frage: „Was kommt nach dem Kart-Slalom?“ Ein paar wenige Fahrer wagen mit Ihren Eltern den Schritt auf die Kart-Rundstrecke. Dort müssen sie sich alleine ohne Trainer und ohne die Gemeinschaft der Jugendgruppe durchschlagen.

Spätestens mit dem 18. Lebensjahr stellt sich die Frage aber erneut. Eine Antwort darauf hat Mirjam Jüttner (unten rechts) mit Ihrem Vater Kurt gefunden. Seit 2008 startet sie in der deutschen Armateur Rundstreckenmeisterschaft des NAVC mit ihrem VW Polo. Diesem Weg folgt seit 2015 Sascha Derr (links oben) nach zwei erfolgreichen Jahren im Slalom-Youngster-Cup. Ergänzt wird die Truppe seit 2018 von Christopher Müller (Mitte rechts).



## Andere Alternativen?



**Oben:** Sascha Derr beim Slalom-Youngster-Cup des ADAC Hessen-Thüringen 2013. Hier starten alle Teilnehmer auf dem selben Auto des Veranstalters.

**Unten:** David Richter bei der Citroen Racing Trophy 2013. Besonderes Highlight im Kalender damals war die ADAC Rallye Deutschland.



## Zukunft Sim-Racing?



Eine weitere Antwort auf die Frage: „Was kommt nach dem Kart-Slalom?“ könnte zukünftig auch das Thema Sim-Racing sein. Im Jahr 2018 erkennt der DMSB (Deutscher Motor Sport Bund) E-Sport als Motorsport-Disziplin an. Die ersten Meisterschaften (z.B. die ADAC Sim-Racing Series) laufen schon.

## Mitglieder der Scuderia in den 2010er Jahren im Einsatz



**oben links:** Tag des rollenden Kulturgutes auf dem Schlossplatz, Wiesbaden, 2017.  
**unten links:** Claus-Peter Wehner mit seinem Ford Escort auf der Nordschleife, 2019.  
**Mitte oben:** Mitglieder der Scuderia als Streckenposten bei der ADAC Rallye Deutschland.  
**oben rechts:** Tristan Hassinger bei seinem Meistertitel in der Kart-Meisterschaft (Klasse 2a), 2017.  
**unten rechts:** Scuderianer auf der Kartbahn in Bergen-Enkheim im Rahmen der Weihnachtsfeier, 2013.



# Scuderia Wiesbaden heute



**\$.52 links oben:** „Die kleine Rakete“ Valentin Korkin beim Kart Turnier des MSC Sachsenhausen, 1. Platz in Klasse 2b, 2019.

**links unten:** Claus-Peter Wehner bei der Rallye Birkenfeld, 2017.

**rechts oben:** Sascha Derr auf dem Nürburgring bei der Deutschen Amateur Rundstreckenmeisterschaft, 2018.

**rechts unten:** Pascal Kremer beim Kartslalom des MSC Mülheim, 2019.

**\$. 53 links oben:** Perry Müller bei einem Lauf zum ADAC Slalom-Youngster-Cup des Fuldaer AC, 2019.

**rechts oben:** 50 Jahre Motorsport, Pokalwand von Claus-Peter Wehner.

**links unten:** Happy Birthday Scuderia Wiesbaden!

Marco Abramo Michael Abramo Adnan Apaydin Kerim Apaydin  
 Alexander Bartel Dennis Bartel Luca Denndorf Henry Denndorf  
 Sascha Derr Thomas Derr Silvan Eckl Sven Eckl Marvin Eichler  
 Mike Eichler Selina Eichler Agnes Fiederlein Catharina Flick  
 Michael Flick Sebastian Flick Marc Florreich Renate Florreich  
 Wolfgang Florreich Michaela Frangen Tristan Hassinger Ben Henschel  
 Torsten Henschel Hans-Jürgen Hübinger Kurt Jüttner Mirjam Jüttner  
 Lucas Kremer Pascal Kremer Christian Kremer Marlen Krzon  
 Reimund Krzon Helmut Köhler Sergij Korkin Valentin Korkin  
 Daniel Lantzsch Christopher Müller Perry Müller Sandra Müller  
 Linus Orlob Stefan Orlob Marco Paul Sonja Richter  
 Gudrun Schaffner-Hassinger Eric Schmidt Nadja Schmidt  
 Laurin Schubert Thomas Schubert Sascha Schüßler Alexander Urbanus  
 Christopher Urbanus Efraim Velija Semir Velija  
 Justus Vorderstemann Claus-Peter Wehner Rainer Wehner  
 Marcel Wiese Markus Wiese Viola Wiese



# Ehrentafel Clubmeisterschaft

- 1996 Massimo Miano
- 1997 Magnus Ruschpler
- 1998 Frank Schäfer
- 1999 Mirjam Jüttner
- 2000 Mirjam Jüttner
- 2001 Mirjam Jüttner
- 2002 Mirjam Jüttner
- 2003 Mirjam Jüttner
- 2004 Marcel Ernst
- 2005 Paul Nittel
- 2006 Marcel Ernst
- 2007 Marcel Ernst
- 2008 Marcel Ernst
- 2009 Jürgen Günther
- 2010 Marco Paul
- 2011 Marco Paul
- 2012 Marco Paul
- 2013 Marco Paul
- 2014 Sascha Derr
- 2015 Silvan Eckl
- 2016 Marco Paul
- 2017 Kerim Apaydin
- 2018 Linus Orlob

**2019**

(das erfahren Sie bei der 50-Jahre-Jubiläumsfeier am 02. November 2019 und dürfen Sie selbst nachtragen)



1996



2001



2008



2012



2018

# Vorstandsübersicht 1969 - 2019

1969 - 1972	Funktionen	15.03.1972 - Eintragung - bis 1978	31.07.1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
nicht eingetragener Verein	<b>1. Vorsitzender</b>	Hugo Rödel	Roland Zufall	Hans-Ekkehard Weber	Hans-Ekkehard Weber	Hans-Ekkehard Weber	Wolfgang Dubois	Wolfgang Dubois	Stefan Mahn
Gründungsmitglieder + "Vorstand": <b>Claus-Peter Wehner</b> (Kassenbuch)	<b>stellv. Vorsitzender</b>	Bernd Machtanz	Hartmut Sand	Dieter Rötters	Dieter Rötters	Dieter Rötters	Hans-Jürgen Hübinger	Hans-Jürgen Hübinger	Ralf Kwiedor
<b>Hugo Rödel</b> (Teambuch)	<b>Sportleiter</b>	Joachim Lotz (1975 - 1976) Kurt Jüttner (1977)	Hans-Ekkehard Weber	Hans-Jürgen Hübinger	Hans-Jürgen Hübinger	Hans-Jürgen Hübinger	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner
<b>Wolfgang Reuter</b> (Sachwertebuch)	<b>Schatzmeister</b>	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner
<b>Ingo Böge</b> (Punktebuch)	<b>Verkehrsleiter</b>			Chris Dubral	Chris Dubral	Sonja Sachs	Sonja Sachs	Sonja Sachs	Sonja Sachs
<b>Manfred Rödel</b>	<b>Kassenprüfer</b>			Roland Zufall Josef Meth	Roland Zufall Josef Meth	Roland Zufall Josef Meth	Stefan Mahn Ulrich Franke	Dieter Rötters Hartmut Titze	Kurt Jüttner Ulrich Franke

Funktionen	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
<b>1. Vorsitzender</b>	Stefan Mahn	Stefan Mahn	Stefan Mahn	Stefan Mahn	Stefan Mahn	Stefan Mahn	Stefan Mahn	Stefan Mahn	Alexander Kuckein
<b>stellv. Vorsitzender</b>	Ralf Kwiedor	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner
<b>Sportleiter</b>	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner
<b>Schatzmeister</b>	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner
<b>Verkehrsleiter</b>	Sonja Sachs	Sonja Sachs	Sonja Sachs	Sonja Sachs	Sonja Sachs	Sonja Sachs	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter
<b>Kassenprüfer</b>	Dieter Rötters Heike Lappas H.-J. Hübinger (Ersatz)	Wolfgang Dinges Ulrich Franke	Heike Lappas Jürgen Nowak	Jutta v. Dziegielewska Ulrich Franke	Jürgen Nowak Peter Graap	Hartmut Tietze Jutta v. Dziegielewska	Peter Graap Karl-Heinz Rotter	Heike Franke Ethem Barli	Stefan Mahn Karl-Heinz Rotter

Funktionen	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
<b>1. Vorsitzender</b>	Alexander Kuckein	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner
<b>stellv. Vorsitzender</b>	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter
<b>Sportleiter</b>	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner
<b>Schatzmeister</b>	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner
<b>Verkehrsleiter</b>	Sonja Richter								
<b>Jugendleiter</b>		Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter
<b>Kassenprüfer</b>	Alexander Dietrich Karl-Heinz Rotter	Peter Graap Alexander Kuckein Wolfgang Börner (Ersatz)	Alexander Kuckein Wolfgang Börner	Alexander Kuckein Frank Schäfer	Wolfgang Börner Frank Schäfer	Hans Höhn Michael Zinnbauer	Wolfgang Börner Hans Höhn Magnus Ruschpler (Ersatz)	Hans Höhn Christian Heincken Frank Schäfer	Hans Höhn Christian Heincken

Funktionen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>1. Vorsitzender</b>	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner
<b>stellv. Vorsitzender</b>	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter	Sonja Richter
<b>Sportleiter</b>	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner	Kurt Jüttner
<b>Schatzmeister</b>	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner
<b>Jugendleiter</b>	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Karl-Heinz Rotter	Markus Wiese
<b>Kassenprüfer</b>	Hans Höhn Christian Heincken	Christian Heincken Chris Stein Gerhard Ernst (Ersatz)	Andreas Wehrle Martin Rody Magnus Ruschpler (Ersatz)	Andreas Wehrle Martin Rody Jürgen Günther (Ersatz)	Mirjam Jüttner Martin Rody Jürgen Günther (Ersatz)	Mirjam Jüttner Martin Rody	Mirjam Jüttner Martin Rody	Mirjam Jüttner Martin Rody Sascha Ernst	Martin Rody Markus Hess

Funktionen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>1. Vorsitzender</b>	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	Rainer Wehner	
<b>stellv. Vorsitzender</b>	Sonja Richter	Wolfgang Florreich	Wolfgang Florreich	Wolfgang Florreich	Wolfgang Florreich	Wolfgang Florreich	Wolfgang Florreich	Wolfgang Florreich	
<b>Sportleiter</b>	Kurt Jüttner	Mirjam Jüttner	Mirjam Jüttner	Mirjam Jüttner	Mirjam Jüttner	Mirjam Jüttner	Mirjam Jüttner	Mirjam Jüttner	
<b>Schatzmeister</b>	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	Claus-Peter Wehner	
<b>Jugendleiter</b>	Markus Wiese	Markus Wiese	Markus Wiese	Markus Wiese	Markus Wiese	Markus Wiese	Markus Wiese	Markus Wiese	
<b>Kassenprüfer</b>	Martin Rody Marc Florreich	Martin Rody Marc Florreich	Fabian Löw Magnus Ruschpler	Martin Rody Marc Florreich	Martin Rody Marc Florreich	Martin Rody Marc Florreich	Sascha Schößler Marc Florreich	Sascha Schößler Tim Reichel	Christopher Müller Thomas Schubert

# Outtakes



## TREFFPUNKT SPORTPLATZ

### Claus-Peter Wehner: Motorsport bringt neue technische Konzepte

EIN INTERVIEW VON KURT KUNZ

#### Kurz gefragt – ohne Schmus gesagt



#### Zur Person

Claus Peter Wehner, 22, kaufmännischer Angestellter, aktiver Rallyefahrer, Mitglied der Scuderia Wiesbaden und des Alfa-Romeo-Clubs Rhein-Main; Hobbys: Der Motorsport nimmt seine ganze Zeit in Anspruch.

#### Zur Sache

Frage: Wie lange betreiben Sie schon Motorsport?

Wehner: Seit meinem 18. Geburtstag, also seit 1965. Gleich im ersten Jahr feierte ich meinen ersten Erfolg bei einer Rallye.

Frage: War Ihr Vater – ein bekanntes Wiesbadener Rallye-As – Ihr Vorbild?

Wehner: Vorbild weniger, mehr Ansporn, es ihm gleichzutun, ja ihn sogar zu übertreffen.

Frage: Mit welchem „heißen Ofen“ fahren Sie?

Wehner: Angefangen habe ich ganz klein mit einem Fiat 500, dann kam ein frasierter VW an die Reihe, und heute pilotiere ich einen NSU 1200 TT.

Frage: Haben Sie sich spezialisiert?

Wehner: Eigentlich mache ich alles; meistens fahre ich jedoch Rallyes, aber auch Slalom und Rennen.

Frage: So alt wie der Motorsport ist die Frage nach seinem Sinn. Worin liegt der für Sie?

Wehner: Das Auto ist für mich ein modernes Mittel, das mir Gelegenheit gibt, meine Fähigkeiten auf einem bestimmten Gebiet zu entfalten. Dann sehe ich den Sinn des Motorsports in der Materialerprobung bis an die Grenze des Möglichen – im harten

Wettbewerb und nicht auf dem Versuchsgelände. Die technische Weiterentwicklung des Automobils erfährt vom Motorsport wesentliche Impulse.

Frage: Sie sprechen so viel von Technik. Präparieren Sie Ihr Fahrzeug selbst?

Wehner: Nicht alleine, sondern mit meinem Beifahrer Wolfgang Reuter, der ein ausgezeichneter Mechaniker ist.

Frage: Was waren Ihre bisher größten Erfolge?

Wehner: Für mich persönlich eine Bronzemedaille bei einer Rallye „Rund um Mayen“. Dort wurden wir auf einer hervorragend präparierten Strecke echt gefordert. Deshalb bewerte ich diese bronzene Medaille höher als die Gold- und Silberplaketten, die ich mittlerweile sammeln konnte.

Frage: Sind Sie „Freizeit-Rallye-Fahrer“ oder haben Sie einen ONS-Ausweis?

Wehner: Ich fuhr zuerst nur zu meinem Vergnügen. Seit 1968 fahre ich mit dem ONS-Ausweis.

Frage: Wie steht es mit der Lizenz?

Wehner: Zur Lizenz fehlt mir noch eine Goldmedaille. Dann ist sie fällig.

Frage: Haben Sie sich ein bestimmtes Ziel gesetzt, auf das Sie hinarbeiten?

Wehner: Mein Ziel ist die Teilnahme an den großen Langstreckenrallyes. Zum Beispiel an der Tour d'Europe.

Frage: Wann wird Claus-Peter Wehner auf der Teilnehmerliste stehen?

Wehner: Hoffentlich bald!

Frage: Wie beurteilen Sie die Vorgänge bei der Eulen-Rallye des PCW?

Wehner: Was sich der PCW und vor allem Heinz Billo geleistet haben, ist ein Skandal. Solchen Veranstaltern gehört das Handwerk gelegt, denn sie schaden dem Motorsport mehr als sie ihm nützen.



## Wir gedenken den Verstorbenen

Gründungsmitglied Wolfgang Reuter, † 1971

Gründungsmitglied Hugo Rödel, † 05. Dezember 2013

Peter Graap, † 20. Februar 1999

Wolfgang Börner, † 2017

## Impressum

Auflage: 200 Stück  
2019

Herausgeber  
Scuderia Wiesbaden

Wiesbadener Motor-Sport-Club e.V. im ADAC  
Am Schloßpark 63  
65203 Wiesbaden

Druck

stritzingerprint

eine Marke der bonitasprint gmbH

Layout + Texte

Wolfgang Florreich

Mirjam Jüttner

Claus-Peter Wehner

Rainer Wehner

Foto- und Bildnachweis

Wenn nicht anders angegeben, aus privaten

Sammlungen von Mitgliedern

der Scuderia Wiesbaden.

